



Bayerns Fischerei + Gewässer

Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e. V.

Nr. 1 | März 2017

GRATIS ANGELROLLE
für alle Neumitglieder
eines Vereins!
Angebot auf Seite 33 entdecken

Verband: Was der LFV Bayern für die Fischer leistet
Kormoran: Verlängerung der Ausnahmeverordnung
Gewässerschutz: Droht der Ausschluss der Fischerei?





VNR VERLAG
für die Deutsche Wirtschaft AG

20%

**Exklusives
Kooperationsangebot
für Mitglieder des LFV!**

Kooperationsprojekt

LVF Bayern und VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG - der Profi für Vereine: Exklusivangebot der Fachpublikationen „Schatzmeister aktuell“ und „Verein & Vorstand aktuell“ für Mitglieder des LFV inkl. Nutzung praxistauglicher Vorlagen, Muster und Checklisten für eine erfolgreiche Vereinsarbeit!



Bestellformular

20% Rabatt für Mitglieder des Landesfischereiverbandes Bayern

JA, ich möchte „Schatzmeister aktuell“ jetzt 30 Tage kostenlos testen. Meine kostenlose Probeausgabe darf ich auf jeden Fall behalten.

JA, ich möchte „Verein & Vorstand aktuell“ jetzt 30 Tage kostenlos testen. Meine kostenlose Probeausgabe darf ich auf jeden Fall behalten.

Wenn mich der Test überzeugt und ich Ihnen innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Ausgabe **nichts Gegenteiliges mitteile** (Fax oder E-Mail genügt), erhalte ich bequem per Post 19 Ausgaben „Schatzmeister aktuell“ und/oder „Verein & Vorstand aktuell“ im Jahr sowie ein Digitales Jahrbuch zu je **9,95 €** statt 12,45 € inkl. MwSt. und Versandkosten. Ich kann den Bezug **jederzeit zur nächsten Ausgabe kündigen** – ganz einfach ohne Angabe von Gründen.

Verein

Mitglied im Bezirksfischereiverband

Vorname / Name

Straße / Nr.

PLZ / Ort


Datum / Unterschrift

VSM0343/VNL1613

Senden Sie dieses Bestellformular ganz einfach

per Fax:
 **02 28 / 36 96 480**

per Telefon:
 **02 28 / 9 55 01 50**

per Post:
 Verlag für die Deutsche
Wirtschaft AG
Theodor-Heuss-Str. 2-4
53177 Bonn

Datenschutzerklärung
Die Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG verwendet Ihre Angaben zur Vertragsdurchführung. Der Verlag sowie entsprechend beauftragte Dienstleister (z. B. Lettershops) verwenden Namen und Anschrift zur weiteren Information über interessante Produkte und Dienstleistungen (Werbung). Telefonnummer und E-Mail-Adresse nutzen wir nur mit ausdrücklicher Einwilligung für werbliche Zwecke, im gewerblichen Bereich die Telefonnummer auch im Fall einer mutmaßlichen Einwilligung. Die Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG oder entsprechend beauftragte Institute/Dienstleister verwenden die im Rahmen der Geschäftsbeziehung anfallenden Daten – mit Ausnahme von Bankverbindungsdaten und Kreditkartendaten – zur internen Marktforschung und zur Analyse für Marketingzwecke. Selbstverständlich können Sie der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten für Zwecke der Werbung und Marktforschung jederzeit widersprechen. Wenden Sie sich hierzu einfach an: Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, Datenschutzbeauftragter, Theodor-Heuss-Str. 2-4, 53177 Bonn, Tel.: 0228 95 50 100, Fax: 0228 3696480, E-Mail: Datenschutzbeauftragter@vnr.de



Schatzmeister aktuell

Rechtssichere Geld-
und Praxistipps für den
Finanzvorstand im
Verein

- Korrekte Buchführung
- Spenden & Sponsoring
- Ehrenamtspauschale
- Übungsleiterfreibetrag
- Finanzplanung

Verein & Vorstand aktuell

Der unentbehrliche In-
formationsdienst für Ihre
Vereinsarbeit aktuell – un-
abhängig – praxisorientiert

- Vereinsatzung
- Haftungsrecht
- Gemeinnützigkeit
- Mitgliedergewinnung
- Mittelbeschaffung



Foto: Thomas Funke

Liebe Fischerinnen und Fischer,

in einem Punkt ist die Welt unter Wasser noch in Ordnung: es herrscht ein zahlenmäßiges Gleichgewicht zwischen den Geschlechtern. Am Ufer sieht das leider anders aus. In Deutschland machen die Anglerinnen gerade mal knapp 6 Prozent aller aktiven Fischer aus. Doch Angeln ist eine Leidenschaft, die grundsätzlich alle, also Frau und Mann, packen kann. In den Fischereivereinen sind die Frauen jedoch mehr als rar, ohne dass es dafür vernünftige Gründe gäbe.

Dabei gibt es leuchtende Beispiele aktiver Anglerinnen, wie Audrey Hepburn für die Älteren und Emma Watson für die Jüngeren. Doch man muss gar nicht bis Hollywood schauen, auch in Bayern gibt es sie natürlich, die begeisterten und engagierten Fischerinnen.

Sie könnten uns Männern dank ihrer besseren Reaktion und ihres Einfühlungsvermögens jederzeit den Rang ablaufen – wenn sie nur wollten.

Bester Beweis war der erste Fischerinnenstammtisch anlässlich der Messe *Jagen und Fischen* in Augsburg im Januar, zu dem die Fischereiverbände Oberbayern und Schwaben eingeladen hatten. Aus ganz Südbayern kamen die weiblichen Petri Jünger zu diesem Treffen nach Augsburg. Über die rege Teilnahme habe ich mich sehr gefreut und hoffe auf ein deutliches Signal: Frauen an die Angelruten!

Übrigens: Das wäre auch gut für die Angelgeräteindustrie, schließlich müssten die Herren der Schöpfung dann kräftig mit neuem Material nachrüsten, um die Lücke zu den erfolgreichen Damen wieder zu schließen.

Ich wünsche mir, dass es an der Basis gelingt, viel mehr Frauen und Mädchen für unsere Leidenschaft zu begeistern. Damit verankern wir die Fischerei noch fester in unserer Gesellschaft und stellen unser Engagement auf stärkere Füße. Wie wäre es also mal mit einem Girl's Day im Verein oder mit Angelkursen speziell für Frauen?

Petri Heil und viele Grüße,

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Albert Göttle'.

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle
Präsident des Landesfischereiverbands



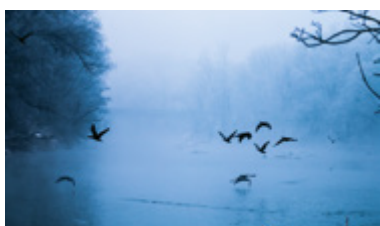
Die Flunder – Plattfische sind faszinierende Überlebenskünstler (S.4)



Der Verband im Blick: Was haben Angler vom LFV? (S. 6)



Exotisches Gericht: Gebratene Flunder (S. 28)



Titelbild:
Dutzende Kormorane kreisen im kalten Winter über der eisfreien Mittleren Isar kurz hinter der Münchner Stadtgrenze. Foto: Kristof Reuther

Inhalt

EDITORIAL	1
BLEIBT DIE AUSNAHME FÜR DEN KORMORAN? <i>Der eiskalte Winter unterstreicht die Bedeutung des Kormoranmanagements für den Artenschutz.....</i>	3
ANGELFISCHEREI	
DAS JAHR DER FLUNDER <i>„Fisch des Jahres 2017“</i>	4
VON ANGLERN, FÜR ANGLER <i>Was tut der Landesverband für mich?.....</i>	6
GEWÄSSERSCHUTZ	
GEWÄSSERSCHUTZ KENNT KEINE GRENZEN	10
FISCHEREI IN GEFAHR <i>Wie das Umweltministerium die Angler angreift.....</i>	11
ARTENSCHUTZ	
VERBORGENE BEWOHNER HEIMISCHER GEWÄSSER <i>Gefährdete Großmuscheln benötigen Unterstützung der Fischerei.....</i>	12
VERBAND	
WIE KOMME ICH AN EIN STAATLICHES FISCHEREIRECHT? <i>Ein Gespräch mit dem LFV-Präsidenten Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle.....</i>	14
PACHTANGEBOTE	
AUSSCHREIBUNG VON FISCHEREIRECHTEN ZUR NEUVERPACHTUNG	16
NEUES AUS DER REGION	
INFORMATIONEN IHRES BEZIRKSVERBANDES	R1 – R4
FISCHER & WELT	
OFF-LINE – DER HIMMEL FÜR ANGLER.....	17
BERUFSFISCHEREI	
AUFREGUNG UM DORSCHFANG	19
ALLGEMEINES	
<i>Meldungen und Personalien.....</i>	22
BAYERISCHE FISCHERJUGEND	
KARPFEN - SCHNELL UND SIMPEL	24
FISCHER MACHEN SCHULE.....	26
REZEPT <i>Gebratene Flunder mit Brokkoli, Mandeln, Kapern und brauner Butter</i>	28
IMPRESSUM	32



Bleibt die Ausnahme für den Kormoran?

Der eiskalte Winter unterstreicht die Bedeutung des Kormoranmanagements für den Artenschutz. Die Ausnahmereverordnung zur Vergrämung muss dringend verlängert werden.

Die Frostperiode im Januar hat es wieder deutlich gezeigt: Die Überpopulation des Kormorans ist weiterhin ein massives Problem in Bayern. Seen, Teiche und Weiher waren diesen Winter besonders großflächig und lange zugefroren. Auf der Suche nach Nahrung stürzten sich vielerorts Trupps von bis zu mehreren hundert Kormoranen auf die noch eisfreien Flüsse und Bäche. Die ohnehin angeschlagenen Fischbestände gerieten zusätzlich unter Druck.

Laut des Fischzustandsberichts des Landwirtschaftsministeriums gelten bayernweit 77 Prozent aller Fischarten als gefährdet. Gleichzeitig leben in Bayern mittlerweile bis zu 10.000 Kormorane und fressen etwa 600 t Fisch im Jahr, in ganz Europa fressen die rund 2 Millionen Tiere gar 300.000 t – das ist mehr, als die gesamte teichwirtschaftliche Produktion in Frankreich, Spanien, Italien, Deutschland, Ungarn und Tschechien zusammen. Der außerordentliche Fraßdruck richtet enorme Schäden an der Fischpopulation an.

Im Gegensatz zu den meisten Fischarten, ist der Kormoran schon lange nicht mehr gefährdet. Die Bestände in Europa sind mittlerweile so hoch wie nie zuvor.

Im Januar zeigten Meldungen aus ganz Bayern das ganze Ausmaß der Misere:

Isar: Vom Sylvensteinspeicher bis zur Isarmündung wurden enorme Zahlen an Kormoranen gemeldet. In Bereichen, in denen sich normaler Weise 5-15 Exemplare finden, waren es bis zu 200.

Wiesent: Am gesamten Lauf der Wiesent wurden täglich viele Trupps von an die 50 Kormoranen gezählt.

Lech: Der Flusslauf und die eisfreien Staustufen wurden täglich immer wieder von Gruppen von mehr als 200 Kormoranen belagert.

Main: In verschiedenen Abschnitten des fränkischen Mains sammelten sich in dieser Kälteperiode Trupps von mehr als 100 Vögeln.

Abschuss muss möglich bleiben

Zwar dürfen zum Schutz der Fische in Bayern Kormorane an Gewässern vergrämt werden, auch durch gezielte Abschüsse. Doch die entsprechende artenschutzrechtliche Ausnahmereverordnung läuft im Juni aus. Die Extremsituation Anfang des Jahres machte deutlich, wie wichtig es ist, am bayerischen Weg der Kormoranvergrämung festzuhalten. Die bayerische Verordnung muss zum Schutz der Fischfauna dringend verlängert werden. Darüber hinaus ist ein deutsches und europäisches Kormoranmanagement erforderlich.

Zur vorgegebenen Erreichung eines guten ökologischen Zustands gemäß EU-Wasserrahmenrichtlinie wendet der Staat enorme Summen für die Verbesserung der Fließgewässer auf. Ohne flankierende Artenhilfsprogramme der Fischer wären viele Fischarten bereits aus den Gewässern verschwunden. Diese Investitionen in die Zukunft unserer Gewässer dürfen nicht durch eine einzige Vogelart zunichte gemacht werden. Nur wenn weiterhin an allen Stellschrauben gedreht wird, ist es möglich eine halbwegs natürliche Artenzusammensetzung in unseren Gewässern zu gewährleisten. Dazu gehört auch die Regulierung der Zahl dieses zugewanderten Küstenvogels.

Unterstützung im Landtag

Mittlerweile hat sich auch eine ganze Reihe von Landtagsabgeordneten um Klaus Steiner und Eric Beißwenger mit einem Antrag an das Parlament gewandt, um die Fortschreibung der Ausnahmereverordnung sicherzustellen. Aus Sicht des LFV ein wichtiges Signal an die Verwaltung.

Diese Entwicklung zeigt, dass die kontinuierliche, faktenbasierte Arbeit des Landesfischereiverbands ein Umdenken bei vielen Entscheidungsträgern bewirkt hat. Es bleibt also zu hoffen, dass sich diese Absichtserklärungen letztendlich auch in Tatsachen widerspiegeln.

Thomas Funke

Die Flunder zeigt, dass Meere und Flüsse eigentlich untrennbare Lebensräume darstellen. Aufgrund der fehlenden Durchgängigkeit, teilt der Plattfisch das Schicksal aller Langstreckenwanderer wie beispielsweise Aal, Lachs und Stör.

Wie auch die Scholle, die Kliesche, die Seezunge und der Steinbutt gehört die Flunder zur Ordnung der Plattfische. Sie ist in den Küstengewässern Europas weit verbreitet. Ausgewachsene Tiere leben in den Brackwasserzonen größerer Flussmündungen. Neben dem Kaulbarsch gehört sie hier zu den typischen Vertretern der Fischfauna. Deshalb spricht man von der „Brackwasser-“ oder „Kaulbarsch-Flunder-Region“.

Paradebeispiel der Anpassung

Die Flunder ist mit ihrem fast scheibenförmigen, ovalen Körper optimal an ein Leben auf dem Gewässergrund angepasst. Nur wenigen ist bekannt, dass die Larven nach dem Schlüpfen

zunächst einen „normalen“ also symmetrischen Körperbau aufweisen. Erst ab einer Größe von ca. 7 – 10 mm beginnt die Verwandlung zum „Plattfisch“. Dabei wandert in rund 70% der Fälle das linke Auge durch die noch weichen Schädelknochen auf die rechte Körperhälfte, die von nun an die Körperoberseite bzw. Augenseite wird. Hier findet man kleine Schuppen, die entlang der Rücken- und Afterflosse sowie der Seitenlinie zu dornigen Warzen umgewandelt sind. Die Körperfärbung, als Anpassung an den jeweiligen Gewässergrund, variiert zwischen grünlich und bräunlich. Sie ist meist marmoriert bzw. mit schwarzen, braunen, gelblichen und rötlich-braunen Flecken übersät.

Flundern erreichen eine durchschnittliche Größe von 20 bis 30 cm und wiegen rund 300 Gramm. Große Exemplare können bis zu 60 cm lang und 3 kg schwer werden und ein Alter von bis zu 20 Jahren erreichen. Die gesellig lebenden Fische sind tagsüber eingegraben im Sand- oder Schlick. Meist schauen nur die Augen hervor. Bei Dämmerung gehen sie im seichten Was-

Das Jahr der Flunder

Die Wahl der Flunder, dieser primär marinen Fischart, zum deutschlandweiten „Fisch des Jahres 2017“, stieß nicht allerorts auf große Zustimmung. Doch wer hätte bei diesem seltsam aussenden Fisch vermutet, dass er auch im Süßwasser leben und weite Strecken wandern kann?

ANGELFISCHEREI

ser auf Nahrungssuche, wo sie Jagd auf Würmer, Weichtiere, dünnchalige Muscheln sowie kleine Fische machen.

Flunder oder Scholle?

Verwechslungsgefahr besteht hauptsächlich mit der Scholle und der Kliesche. Am einfachsten kann man diese drei Arten durch „Befühlen“ unterscheiden. Die Körperoberseite der Flunder fühlt sich durch den rauen „Widerstand“ der Schuppen immer rau wie Schleifpapier an. Die Oberseite der Scholle ist hingegen immer glatt. Streicht man bei der Kliesche vom Kopf zur Schwanzflosse, fühlt es sich glatt an – in entgegengesetzter jedoch rau.

Wanderer zwischen den Welten

An den deutschen Küsten von Nord- und Ostsee laicht die Flunder zwischen Februar und Mai ab. Die Eier werden in großer Zahl in das Freiwasser abgegeben. Die geschlüpften Larven steigen mit Hilfe der Gezeitenströmung in die Flüsse wie z.B. die Elbe auf. Hier verbringen sie die ersten Phasen des Lebens und ernähren sich von Zuckmückenlarven, anderen Insekten und winzigen Krebstieren. Sind die Tiere geschlechtsreif schwimmen sie wieder ins Meer zurück.

Angelfischerei

Klassische Methoden zum Fang sind das Brandungsangeln, sowie das Grundangeln im Mündungsbereich großer Flüsse. Häufig werden hierbei Watt- und Seeringelwürmer als Köder angeboten. Weniger verbreitet, aber immer für eine Überraschung gut, ist das leichte Spinnfischen im flachen Wasser, beispielsweise mit kleinen Gummiködern oder dem sog. „Buttlöffel“.

Gefährdung

Der Bestand ist aufgrund der weiten Verbreitung aktuell nicht gefährdet. Allerdings sind Flundern auf eine frei durchwanderbare Verbindung zwischen dem Meer über das Brackwasser ins Süßwasser angewiesen. So endet ihre Wanderung in die Flüsse heutzutage am ersten Querbauwerk, da sie die installierten Fischtreppe in der Regel nicht überwinden können. Auch die Überfischung und Verschmutzung der Küstengewässer, sowie die Ausbaggerung von Flüssen wirken sich negativ auf den Bestand der Flundern aus.

Steffi Schütze

Foto: Jäger/Flunder

KINGFISHER

REISEN



Angeltreisen

ISLAND

IRLAND

KANADA

SCHWEDEN

NORWEGEN



Pastor-Klein-Strasse 17 • Haus A • 56073 Koblenz
Tel. +49 (0)261/915540 • Fax +49 (0)261/9155420

www.kingfisher-angelreisen.de
info@kingfisher.de

Landesfischereiverband? **Was tut der eigentlich für mich?!?**



Der LFV ist die Heimat der bayerischen Fischer, in keinem Bundesland sind mehr Angler organisiert: 136.000 Angler, Teichwirte und Berufsfischer sind Mitglied im LFV. Der Verband bietet den Anglern Austausch über Vereinsgrenzen hinweg – dank der LFV-Veranstaltungen, der LFV Facebook-Seite und der Mitgliederzeitschrift. Aber der Verband ist viel mehr!

Schutz für Fischer

Immer mehr Vereine oder Teichwirte erhalten Anzeigen von PETA oder Dritten wegen Veranstaltungen wie Königsfischen, Schnupperfischen oder Teichabfischungen. Bauvorhaben und Gewässernutzungen können Fischereirechte schädigen. Da ist guter Rat teuer. Unsere Rechtsschutzversicherung übernimmt die Kosten für Anwälte und Rechtsmittel. Greift sie ein Mal nicht, leistet der LFV in berechtigten Fällen darüber hinaus unbürokratische Kostenerstattung.

Der LFV prüft die Anzeigen und gibt fachliche und rechtliche Unterstützung:

- *Veranstaltungen wie Königs- oder Schnupperfischen sind rechtlich grundsätzlich zulässig, soweit sich die Vereine an die fischereirechtlichen Vorgaben und die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes halten.*
- *Empfehlung des LFV bei Anzeige: Ruhe bewahren und den Vereinsanwalt beauftragen, zunächst Akteneinsicht zu beantragen. Häufig erübrigt sich dann bereits das weitere Verfahren, die Gerichtsverfahren werden in aller Regel eingestellt.*
- *Der LFV gewährt Rechtsschutz und hat zudem im Haushalt 2017 Budget für Soforthilfe betroffener Vereine eingeplant. Dies gilt insbesondere für die Übernahme der Anwaltskosten, die im Vorverfahren entstehen, um die Akteneinsicht zu erhalten.*
- *Für 2017 erstellt der LFV ein Infoblatt für Angelvereine, in dem die Regeln für rechtlich einwandfreies Verhalten beim Königsfischen und beim Schnupper- bzw. Kinderfischen gebündelt dargestellt werden und worin Tipps für das Verhalten im Falle einer Anzeige zusammengestellt werden.*
- *Der LFV richtet eine Hotline ein, bei der sich Betroffenen melden können – sie erhalten dann kurzfristig die Zusage der Übernahme der Anwaltskosten für die Akteneinsicht.*

Fischereiabgabe

Vereine und Bezirksverbände werden mit ca. 1 Millionen Euro jährlich gefördert. Die Mittel aus der Fischereiabgabe werden vom Landwirtschaftsministerium verwaltet. Die eigenständige Förderstelle ist der Mittler zwischen Antragsteller und Behör-

de. Sie hat ihren Sitz in der Geschäftsstelle des LFV, was den engen Austausch fördert. Nur der LFV garantiert die Verwendung der Mittel für die Fischerei.

Nutzen für die Angler:

- *Förderung der Ausbildung der Jugendlichen (z.B. in Jugendlagern)*
- *Förderung der Ausbildung der Gewässerwarte und Fischereiaufseher um die Gewässer und Fischbestände in den für Angler optimalen Zustand zu bringen*
- *Förderung des Besatzes mit bedrohten Fischarten, und damit Verbesserung der Fischbestände*
- *Es stehen Gelder bereit für die Verbesserung der Gewässer, sprich der Lebensräume der Fische und damit Verbesserung der Bestände.*
- *Anleitung für den richtigen Besatz zum Aufbau der Fischbestände*
- *Ermittlung von Rückgangsursachen von Fischbeständen und Gegenwehr auf Basis der Erkenntnisse.*

Fischerprüfung

Jährlich nehmen über 12.000 Teilnehmer an über 200 Prüfungsterminen teil. Der LFV richtet die Prüfungen gemeinsam mit den Bezirksfischereiverbänden und der Prüfungsbehörde aus.

Nutzen für den angehenden Angler:

- *Garantie, dass Prüfungsfragen praxisrelevant und angemessen bleiben!*

Gesetzgebung und Verordnungen

Über 15.500 Interessensverbände sind in Deutschland aktiv, Tendenz steigend. Der LFV sorgt dafür, dass die Fischerei ausreichend Gehör findet. Der LFV trifft sich regelmäßig mit Ministern, Abgeordneten, Fachministerien und hält die Themen der Fischer auf der Tagesordnung. Er wird bei Verord-

nungen und Beschlüssen zur Fischerei und zum Naturschutz von den Fachministerien gehört. Der Verband ist in wichtigen Gremien zu Kormoran, Biber, Fischotter dabei und sein Präsident ist im Obersten Naturschutzbeirat.

Beispiel Natura 2000 Verordnung

- geplante Verbote in Schutzgebieten z.B. Betretungsverbote während der Vogelbrutzeit, Verbot des Besatz mit Regenbogenforellen und anderen Raubfischen, Verbot der Bejagung von Kormoranen, generelles Bewirtschaftungsverbot.
- Übertragung dieser Verbote in Verordnungen konnte dank des LFV im Schulterabschluss mit Verbänden wie Bauernverband, Grundbesitzerverband abgewendet werden.
- Nutzen für Angler ...

Beispiel DIN 19700

- DIN Norm zum Hochwasserschutz gefährdeter Teiche, durch unrealistische und nicht finanzierbare Auflagen.
- LFV geht gegen überzogene Umsetzung der Norm vor, im Schulterabschluss mit andern Verbänden.
- Nutzen für den Fischer: Erhalt der Teiche und Sicherung von Angelgewässern.

Zurücksetzen von Fischen

- bisher Entnahmegebot aller mäßigen und außerhalb der Schonzeit gefangenen Fische
- LFV erreicht nach jahrelanger Verhandlung Teilerfolg: Zufällig gefangene, gefährdete Fischarten können unter bestimmten Bedingungen vom Angler eigenverantwortlich zurückgesetzt werden.
- Nutzen für den Angler: Mehr Eigenverantwortung zum Schutz der Fische

Fischereirechte

Der LFV trägt das Vertrauen des bayerischen Staats. Der LFV sorgt für vereinsfreundliche Verpachtung der rund 600 staatlichen Fischereirechte. Gemeinnützige, ortsnahe Vereine werden bevorzugt berücksichtigt. Dadurch ist der Zugang zu den Gewässern für breite Bevölkerungsschichten zu verträglichen Kosten möglich.

Gewässer- und Artenschutz

Der LFV setzt ca. 200.000 Euro jährlich für Artenschutzmaßnahmen und Untersuchungen ein. Damit betreibt er erfolgreichen Artenschutz und sichert die Grundlage unserer Leiden-

schaft. Der LFV unterstützt Vereine bei der Umsetzung eigener Projekte.

Wasserkraft

Der LFV vertritt die Fischer in Fachausschüssen und bei Behörden. Der Verband klagt vor Gericht für die Rechte von Gewässern, Fischen und Fischern. 2016 sah es der LFV in fünf Fällen für notwendig, die Interessen von Gewässerschutz und Fischerei vor Gericht zu verteidigen. So zum Beispiel an der Ramsauer Ache im Landkreis Berchtesgadener Land. Damit ist der LFV der wehrhafte Vertreter von Fischern, Fischen, Flüssen und Seen.

Kormoran, Fischotter & Co

Kormoran und Fischotter bedrohen die Fischbestände. Der LFV steht in der öffentlichen Diskussion und ist das Gegengewicht zu anderen Naturschutzverbänden. Ohne den LFV und die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jagdverband gäbe es keine Vergrämungsabschlüsse von Kormoranen. Durch Studien und Lobbyarbeit gewährleistet der LFV, dass wir weitreichende Möglichkeiten zur Vergrämung von Komoranen haben. Pro Jahr schießen Jäger an die 8.000 Vögel in Bayern, dem Land mit den meisten Gewässern in Deutschland, mehr als in jedem anderen Bundesland. Die Schäden an den Fischbeständen werden zumindest abgemildert.

Fischerei an Baggerseen

Naturschutzbehörden wollen die Fischerei vielerorts ausschließen. Ohne den LFV würden diese Rechte Zug um Zug beschnitten. Der LFV verhandelt mit der Politik und dem Umweltministerium und sorgt für die Einhaltung der Rechte der Angler und Fischereirechtsinhaber. An einigen Baggerseen konnte das Verbot der Fischerei durch sinnvolle Kompromisslösungen vermieden werden.

Naturschutzrecht-Gemeinschaft

Als gesetzlich anerkannter Naturschutzverband muss der LFV bei Eingriffen in die Umwelt von den Behörden gehört werden.

Die Mitarbeiter des Landesverbands und der Bezirksverbände geben ca. 250 bis 300 Stellungnahmen im Jahr ab. Ohne den LFV würden viele Bauvorhaben an Gewässern umgesetzt, ohne Rücksicht auf Fische und Fischerei.

Aktuell hat der LFV eine Petition beim Landtag eingereicht, damit die Information und Beteiligung der Fischer durch die Kreisverwaltungsbehörden verbessert wird. *Thomas Funke*



Unser Willkommensgeschenk für Neumitglieder



IHR GESCHENK
DIE HOCHWERTIGE
AXXA-SPINNROLLE
NAVY SP 30
SONDEREDITION



- 8 Kugellager
- 1 Walzenlager
- Soft Touch Kurbelknäuf
- CNC-gefräste Kurbel

So erhalten Sie Ihr Willkommensgeschenk:

Postkarte von der letzten Umschlagseite des Fragenkatalogs „**Die staatliche Fischerprüfung in Bayern**“ ausfüllen und in einem der dort aufgeführten 10 bayerischen Fisherman's-Partner-Fachmärkte abgeben oder an nachstehende Adresse schicken:

Fisherman's Partner
Angler-Fachmarkt
Gruber Straße 9
85599 Parsdorf

Wichtig: Den Bestätigungsvermerk Ihres neuen Angelvereins im LFV nicht vergessen!

Wir haben eine reichliche Menge an Rollen geordert, damit keine Enttäuschung entsteht. Aber trotzdem weisen wir der Ordnung halber darauf hin, dass der Erhalt der Rolle unter dem Vorbehalt steht „Solange der Vorrat reicht“. Die Aktion endet am 30.06.2017.



„Gefahr in Verzug“: Ausschluss der Fischerei geplant

Nicht Wasserkraft und Landwirtschaft sollen schlecht für die Fischbestände sein. Fischerei trotz Artenhilfsprogrammen und Hegearbeit am Pranger des Umweltministeriums.

Bayerns Fischer müssen derzeit an vielen Stellen kämpfen. Wiederholt wurde in der Vergangenheit die Fischerei in Baggerseen auf Forderung der Naturschutzbehörden verboten. Der Landesfischereiverband wehrte sich durch ein Rechtsgutachten und dank politischen Drucks sind regional Erfolge zu verzeichnen. Die Hegepflicht ist gesetzlich vorgeschrieben und darf nicht ausgehebelt werden. Doch es gibt nach wie vor noch Landratsämter, die die Fischerei in Baggerseen verbieten wollen.

Wie Präsident Albert Göttle bei einem Besuch beim Amtschef des Umweltministeriums erfuhr, plant das Ministerium ein neues Forschungsvorhaben, dass eine Untersuchung möglicher negativer Auswirkungen der Fischerei auf die Fischbestände zum Gegenstand haben soll. Worum geht es konkret:

Viele Gewässer weisen gemäß Wasserrahmenrichtlinie keinen guten ökologischen Zustand auf. Das Umweltministerium möchte in einem mehrjährigen Forschungsprojekt mögliche Einflüsse der Fischerei auf die Fischbestände untersuchen. Es steht die These im Raum, dass

möglicherweise die fischereiliche Bewirtschaftung für die schlechten Ergebnisse verantwortlich ist.

Vor diesem Hintergrund versucht aktuell ein Kraftwerksunternehmen auf Initiative des Umweltministeriums bei mehreren Fischereipachtverträgen die Fischerei auszuhebeln. Die Verträge verstoßen nach Überzeugung der Fachberatung für Fischerei und des LFV ganz klar gegen das Fischereigesetz. Sie haben zwar eine Laufzeit von 17 Jahren, sie können jedoch vom Verpächter einseitig für die Dauer von 7 Jahren jederzeit ausgesetzt werden. Das heißt, die Pachtgewässer dürfen in dieser Zeit weder mit Fischen besetzt, noch dürfen dort Fische gefangen werden. Die gesetzlich vorgeschriebene Hegepflicht wäre damit ausgehebelt.

Da laut Umweltministerium möglichst zwei Dutzend unterschiedlichster Gewässerstrecken untersucht werden sollen, wird sich der LFV mit aller Kraft dafür einsetzen, Schaden von der Fischerei und den Vereinen abzuwenden. Entsprechende Untersuchungen kann man allenfalls auf der Grundlage einer mit der Fischerei entwickelten Gesamtkonzeption durchführen, soviel sollte eigentlich allen Beteiligten klar sein.

Die Projektidee geht offensichtlich zurück auf einen unsachlichen Artikel der Süddeutschen Zeitung über das Fischereirecht des Landesbunds für Vogelschutz am Schwarzen Regen, an dem seit Jahren nicht mehr gefischt wird und auch keinerlei Hegemaßnahmen gemacht werden. Es gibt jedoch keine belastbaren Anhaltspunkte, dass der Fischbestand in der LBV-Strecke besser sei, als in den benachbarten, fischereilich genutzten Strecken. Dieser Schluss wird von den Fischereibehörden und dem LFV Bayern auf Basis des Projektberichts des LBV gezogen.

Im Jahr 2000 hat der LBV mit Mitteln des Bayerischen Naturschutzfonds das Fischereirecht zu einem überhöhten Preis erworben und die Fischerei eingestellt. Der Schwarze Regen ist dort ein herausragendes Fischgewässer, was im gleichen Maß für die angrenzenden Fischereirechte gilt. Der Fischbestand der LBV-Strecke ist keineswegs einmalig und auch nicht abgekoppelt vom restlichen Fluss oder Seitengewässern sondern die Fische tauschen sich rege aus. Die LBV-Strecke profitiert von den Besitzmaßnahmen der oberliegenden Vereine mit jährlich zehntausenden Exemplaren bedrohter Fischarten

wie Barben, Nasen, Äschen und Huchen. Belegt ist dies durch Projektberichte, Besatz- und Fangauswertungen sowie die Ergebnisse des Monitorings zur Wasserrahmenrichtlinie. Seit 2000 findet jährlich ein Monitoring des LBV mit einer Methodik statt, die der guten fachlichen Praxis und den gängigen Richtlinien nicht hinreichend Rechnung trägt. Diese Meinung wird von den Fischereifachbehörden geteilt.

Der LBV konstatiert, dass sich die Fischartenzusammensetzung zu einem naturnäheren Zustand gewandelt hätte. In den Jahren 2000-2006 wurden von über 1000 Fischen ein Saibling, ein Karpfen und zwei Regenbogenforellen gefangen. Von Einzelfängen wird fälschlicherweise auf eine Entwicklung bei diesen Arten geschlossen. Der überaus hohe Anteil der Bachforelle ist für die Äschenregion unnatürlich hoch und entspricht nicht dem

Leitbild. Hier müssten Äschen und Nasen dominant sein! Letztlich ist dem LBV jedoch aufgefallen, dass auch in seiner Strecke der Äschenbestand rückläufig ist.

Das LBV Fischereirecht liegt in einem der strukturell besten und naturnahen Gewässerabschnitte des Schwarzen Regens. Übergeordnete Störungseinflüsse wie die fehlende Anbindung an die Donau, die verminderte Vernetzung mit der Aue, der gestörte Geschiebehauhalt, künstliche Stauräume und nicht zuletzt die Schädigung von Fischen durch Turbinen, wirken sich jedoch zwangsläufig auch auf den Fischbestand dazwischen liegender, natürlicher Abschnitte aus, wie der Strecke des LBV. Dass dem so ist, ist durch eine Befischung des Landesamts für Umwelt belegt.

Der im Zuge der Wasserrahmenrichtlinie erhobene Fischbestand, führt zu einer mäßigen Bewertung. Von 18 Referenzar-

ten wurden nur elf nachgewiesen. Von den Leitarten fehlen Hasel und Nase, bei der Barbe wurde nur ein Exemplar nachgewiesen. Äsche und Aitel sind stark unterrepräsentiert. Auch gibt es Defizite bei Arten- und Gildeninventar.

Das Ziel der Wasserrahmenrichtlinie, im Jahr 2015 einen guten Zustand zu erreichen, ist in der nicht fischereilich genutzten Strecke nicht erreicht. Viel wichtiger noch: Ohne die Besatzmaßnahmen der benachbarten Vereine mit den Wanderscharten Äsche, Huchen, Nase und Barbe wäre das Ergebnis nach Einschätzung der Fischereixperten aller Voraussicht nach noch schlechter ausgefallen.

Das Beispiel zeigt wieder einmal deutlich, dass die „ausgeübte“ Fischerei nachweislich einen positiven Einfluss auf die Fischfauna hat.

Sebastian Hanfland

Gewässerschutz kennt keine Grenzen

Klage des LFV Bayern nach „Seitenwechsel“ eines Energieunternehmens

Die Begriffe „Strom“ und „Wechsel“ stehen in einer engen Beziehung zueinander. „Wechselstrom“ ist ein gängiger Begriff und als Stromkunde denkt man öfter mal über einen Wechsel des Stromanbieters nach.

Nun aber hat eine Firma aus München für die beantragte Stromerzeugung aus Wasserkraft sogar einen Seitenwechsel vollzogen.

Bereits vor etlichen Jahren hatte das Münchner Unternehmen den Bau einer Wasserkraftanlage an der Iller bei Flusskilometer 23,48 beim bayerischen Landratsamt Neu-Ulm beantragt. Da der Antrag aufgrund fachlicher Einwendungen von Behörden und Verbänden wenig Aussicht auf Erfolg erwarten ließ, wurde der Antrag zurückgenommen. Auch frühere Umweltminister sahen das Projekt schon kritisch.

Doch der Antragsteller gab nicht auf. Da die Iller in diesem Bereich Grenzgewässer zwischen Bayern und Baden-Württemberg ist, stellte er schnurstracks einen

Antrag beim Landratsamt Alb-Donau-Kreis im Nachbarbundesland.

Besagtes Landratsamt hat dem Betreiber schließlich mit Bescheid vom 06.12.2016 Bau und Betrieb eines Schachtkraftwerks in der Restwasserstrecke der Iller genehmigt. Sogar ein sofortiger Maßnahmenvollzug wurde dem Antragsteller zugebilligt.

Keine Umweltverträglichkeitsprüfung trotz grünem Ministerpräsidenten

Das in Schwaben als solches bekannte „G'schmäckle“ rührt von dem Umstand, dass die Behörden im schwarz regierten Bayern beim ersten Antragsverfahren auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben bestanden. Die Genehmigungsbehörde des von einem grünen Ministerpräsidenten regierten Baden-Württemberg hingegen sah eine solche Prüfung gar nicht erst vor. Die Fischereigenossenschaft Untere Iller hatte den LFV Bayern frühzeitig über die Kraftwerkspläne im Nachbarland informiert. Somit war es möglich, aus Bayern rechtliche Schritte einzuleiten.

Klage von Naturschutzorganisationen

Als Reaktion haben verschiedene Umweltorganisationen aus Bayern und Baden-Württemberg Klage gegen die erteilte Genehmigung eingereicht. Auch der Landesfischereiverband Bayern klagt vor dem Verwaltungsgericht Sigmaringen.

Denn obwohl die Auswirkungen der Wasserkraftnutzung zu 100 Prozent auch auf bayerischer Seite zu erwarten sein werden, wurde der LFV als Naturschutzverband nicht aktiv am Wasserrechtsverfahren beteiligt.

Ebenfalls kritisch ist, dass die Anlage mit maximal 150 kW Leistung in einer Restwasserstrecke gebaut werden soll. Am stromauf gelegenen Wehr zum UIAG-Kanal werden der Iller bereits rund 90 % ihres Abflusses zur Stromproduktion entnommen. Wir finden, die Iller hat in diesem Bereich ihre Schuldigkeit bei der Erzeugung erneuerbarer Energien mehr als getan. Wenn die Genehmigung rechtskräftig würde, wäre in diesem Bereich jegliche Renaturierung der Iller auf vier Jahrzehnte unmöglich. *Johannes Schnell*



Die Bachmuschel (li.) ist in Bayern weit verbreitet. Sie besiedelt kleine Gräben und Bäche (re., unten) bis hin zu großen Flüssen wie die Donau.

Verborgene Bewohner heimischer Gewässer

Gefährdete Großmuscheln benötigen Unterstützung der Fischerei

Mit dem Fischereirecht ist nicht nur die Verpflichtung zur Hege von Fischen, sondern auch von heimischen Großmuscheln verbunden. Aufgrund ihrer komplizierten Biologie und dem Leben am Gewässergrund sind mögliche Schutzmaßnahmen für diese Arten häufig wenig bekannt. Doch bereits mit einfachen Mitteln können Fischereivereine den Erhalt dieser für die Ökologie wichtigen Arten in bayerischen Gewässern unterstützen.

Sie bewegen sich nur langsam fort und sind meist vollständig im Substrat vergraben: auf den ersten Blick scheinen Großmuscheln im Vergleich zu Fischen nicht sehr spannend zu sein. Dabei ist die Biologie von Muscheln höchst faszinierend und eng mit den vergesellschafteten Fischen verknüpft. Die nur wenige Millimeter großen Larven der Muscheln müssen sich an die Haut, Flossen oder die Kiemen von Fischen anheften, wo sie sich zu Jungmuscheln entwickeln. Diese Entwicklungsstrategie hat einen großen Vorteil, denn mit Hilfe des „Fischtaxis“ können die sonst sehr unbeweglichen Tiere neue Lebensräume besiedeln. Erst nach dem Abfallen vom Fisch vergraben sich die Jungmuscheln bis zu mehrere Jahre im Gewässergrund, bis sie als adulte Muscheln auf der Substratoberfläche leben.

Gefährdung und Schutzmaßnahmen

Leider sind die meisten heimischen Großmuschelarten im Rückgang begriffen, zwei davon – die Flussperlmuschel und die Bachmuschel – sind in Bayern vom Aussterben bedroht. Gravierende Veränderungen der Gewässer durch den Menschen, etwa die Begradigung von Flüssen und Bächen sowie die Gewässerverschmutzung durch häusliche und industrielle Abwässer, führten zu einem starken Rückgang der Großmuschelbestände.

Obwohl sich die Wasserqualität in den letzten Jahrzehnten vor allem durch die Reinigung von Abwasser deutlich verbessert hat, stellt heute der Eintrag von Feinsedimenten in die Fließgewässer ein großes Problem dar. Feinsedimente führen zur Verschlammung des Gewässergrunds, sodass die dort lebenden Muscheln aufgrund von geringer Sauerstoffversorgung absterben. In Seen wird der Rückgang heimischer Muschelbestände u.a. mit der Konkurrenzsituation zur invasiven Zebra- muschel und dem Rückgang der Nährstoffgehalte in Zusammenhang gebracht. In der Gesamtbetrachtung sind Muscheln in den Fließgewässern jedoch stärker in ihrem Überleben gefährdet. Aktuell gibt es in Bayern viele kleine Restpopulatio-

nen, für deren Erhalt die Zusammenarbeit aller am Gewässerschutz beteiligten Akteure erforderlich ist.

Was können Fischereivereine für den Muschelschutz tun?

Da sich jede Muschelart nur an bestimmten Fischarten und oftmals sogar nur an bestimmten genetischen Linien einer Fischart erfolgreich zur Jungmuschel entwickeln kann, sind der Zustand des Fischbestands und die fischereiliche Hege in einem Muschelgewässer von entscheidender Bedeutung.

Die Flussperlmuschel, die ausschließlich in den Urgesteinsgewässern Oberfrankens, Niederbayerns und der Oberpfalz vorkommt, kann in Bayern beispielsweise nur die Bachforelle als Wirtsfisch nutzen. Dagegen gehören Elritze, Aitel, Nase, Mühlkoppe und Stichling zum Wirtsfischspektrum der in Bayern weit verbreiteten Bachmuschel; die Bachforelle ist für diese Muschelart weniger gut geeignet. Die Förderung von Kleinfischarten wie der Elritze kommt demnach auch dem Bachmuschelbestand zugute. Sogenannte „Entschuppungsmaßnahmen“, das heißt die Entnahme von „Weißfischen“ wie dem Aitel, sind aktuell nicht mehr üblich und im Hinblick auf die Bedeutung einiger dieser Arten als

ARTENSCHUTZ

Wirtsfische für Muscheln kritisch zu sehen. Strukturelle Maßnahmen am Gewässer, die den Lebensraum von Fischen aufwerten, kommen indirekt auch wieder den Muscheln zugute.

Neben angepassten Besatzmaßnahmen sollte der Muschelschutz auch bei Gewässerunterhaltungsmaßnahmen berücksichtigt werden. Teichmuscheln sollten beim Entleeren von Teichen soweit als möglich abgesammelt und nach dem Anstau wieder zurückgesetzt werden. Dabei ist das Vorkommen der in Bayern nicht heimischen Chinesischen Teichmuschel zu beachten, die vermutlich durch Graskarpfenbesatz und Aquaristik eingeschleppt wurde. Ein Verbringen dieser Muschelart in andere Lebensräume ist nach §22 AVBayFiG nicht zulässig.

Ein weiterer Baustein im Muschelschutz ist es, ein Bewusstsein für die schutzwürdigkeit dieser Tiere zu schaffen. Häufig wissen gerade jüngere Generationen nicht mehr, dass auch in heimischen Binnengewässern Muscheln vorkom-

men. Aus diesem Grund könnte das Thema zum Beispiel noch intensiver in der fischereilichen Jugendarbeit aufgegriffen werden.

Meldungen zu Muschelvorkommen liefern wichtige und wertvolle Hinweise für deren Schutz. Muschel- und Schalenfunde können jederzeit an die Koordinationsstelle für Muschelschutz in Bayern gemeldet werden. Informationsmaterialien zum Thema Muscheln sind auf folgender Homepage zu finden:

<http://fisch.wzw.tum.de>

Katharina Stöckl

Ansprechpartner in allen Fragen zum Muschelschutz:

Koordinationsstelle für Muschelschutz Technische Universität München

Lehrstuhl für Aquatische Systembiologie

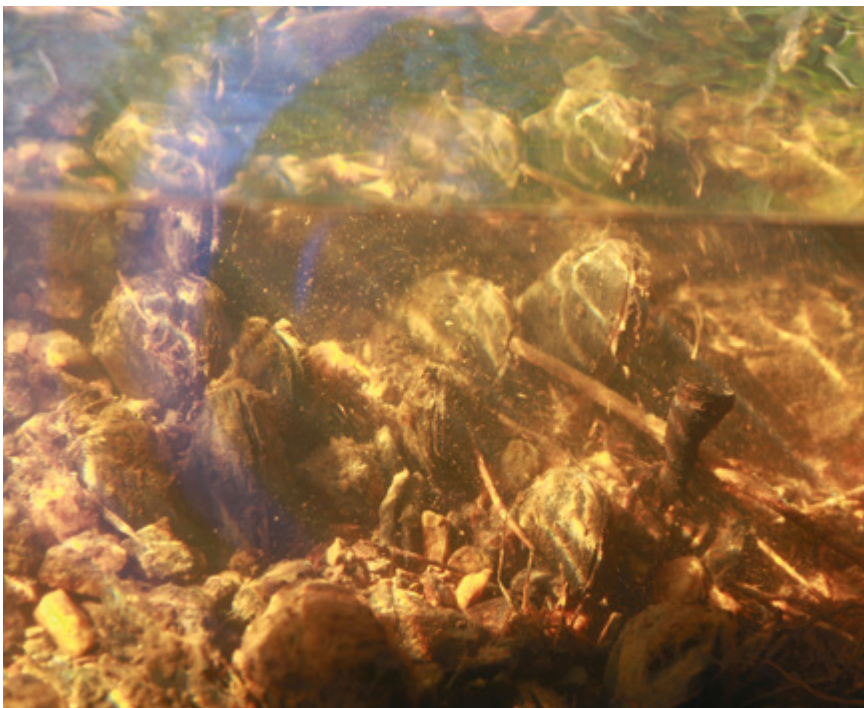
Mühlenweg 22

85354 Freising

Telefon: 08161 / 71 34 78

email: muschel@tum.de

fisch.wzw.tum.de



Kurz und bündig – Was können Fischereivereine zum Muschelschutz beitragen?

- Meldung von Muschelvorkommen an die Koordinationsstelle für Muschelschutz
- Anpassen von Besatzmaßnahmen an den Muschelbestand (Fischarten und lokale genetische Linien)
- Keine Durchführung von Entschuppungsmaßnahmen
- Muschelnachlese bei Teichleerungen
- Kein Verbreiten der Chinesischen Teichmuschel und anderer invasiver Arten!
- Behandlung von Muschelschutz in der Jugendbildungsarbeit



12. Internationale Erlebniswelt Fliegenfischen 1. und 2. April 2017




Veranstaltungsforum Fürstenfeld

Fürstenfeldbruck bei München

**Samstag 9.00-18.00 Uhr
Sonntag 9.00-17.00 Uhr**

... über 100 Aussteller,
Fachverlage,
Reiseveranstalter,
Fliegenbinder,
Wurfprofis und
Fliegenfischerschulen.
Großes Programm für
Einsteiger und Kinder.

Besuchen Sie uns auf  facebook
oder
www.erlebniswelt-fliegenfischen.de

Für Staat und Fischerei

Mit der Verwaltung der staatlichen Fischereirechte sichert der Landesfischereiverband die Existenzgrundlage vieler Fischereivereine in Bayern, ist aber auch dem Freistaat gegenüber zu wirtschaftlichem Arbeiten verpflichtet. Deshalb steht die Vergabepraxis bei der Verpachtung der Rechte immer im Fokus. Wie genau fällt die Entscheidung im Bieterwettbewerb? Ein Gespräch mit dem LFV-Präsidenten Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle.

Bayerns Fischerei + Gewässer: Professor Göttle, der LFV verwaltet seit 1960 die staatlichen Fischereirechte. Welche Aufgaben sind damit verbunden?

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle: Zu allererst müssen wir den Wert der staatlichen Fischereirechte erhalten, ja möglichst noch festigen. Unser Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Immobilien Freistaat Bayern (IMBY) sieht aber auch vor, dass gemeinnützige Vereine mit einem regionalen Bezug zum Gewässer bei der Vergabe von Pachtverträgen gegenüber privaten Bewerbern bevorzugt zu berücksichtigen sind. Damit bekommt dann ein größerer Kreis von interessierten Fischerinnen und Fischern die Chance zum Angeln. Wir wenden ein bewährtes Auswahlverfahren an und garantieren so einen qualifizierten und fairen Wettbewerb.

BFG: Wie läuft das Bieterverfahren ab?

Göttle: Die Vergabe erfolgt nach verbindlichen Regeln. Zunächst wird ein Fischereirecht in „Bayerns Fischerei + Gewässer“ öffentlich zur Verpachtung ausgeschrieben. Die Entscheidung, wer das Fischerausübungsrecht bekommt, wird dann von einer unabhängigen Kommission getroffen. Sie entscheidet auf Basis der vorliegenden Informationen, weshalb ist die Qualität und Aussagekraft der Bewerbung immens wichtig.

BFG: Wie bewerten Sie die Pachtpreisentwicklung?

Göttle: Im Schulterchluss mit der IMBY haben wir uns seit Bestehen des Geschäftsbesorgungsvertrags, immer für angemessene Pachtpreise stark gemacht. Preise, die sich die Vereine auch leisten können, die gleichzeitig aber auch dem Wert der Fischereirechte Rechnung tragen. So können wir unserem Auftrag nachkommen, die Fischerei weiten Kreisen der Bevölkerung zu ermöglichen.

BFG: Wie findet der LFV den geeignetsten Bewerber?

Göttle: Vieles hängt von der Qualität der Bewerbung ab. Wird

hier ein klares Gesamtkonzept für die beabsichtigte fischereiliche Bewirtschaftung vorgelegt, steigen die Chancen beträchtlich. Dabei spielt das gewässerökologische Engagement des Vereins eine wichtige Rolle. Das heißt, die Kommission bestehend aus IMBY, LFV und dem betreffenden Bezirksverband will wissen, wie es um die fachliche Kompetenz und personelle Leistungsfähigkeit eines Vereins steht. Kann er ein Fischereirecht nachhaltig bewirtschaften und so die Hegeverpflichtung erfüllen? Ausgebildete Gewässerwarte, staatlich geprüfte Fischereiaufseher oder Elektrofischer sind wichtige Stützen einer nachhaltigen Hege. Wir wollen auch wissen, hat sich der Verein bereits mit Stellungnahmen an wasserrechtlichen Verfahren beteiligt? Hat ein Verein sein Gewässer gut im Blick, kümmert er sich um Beeinträchtigungen und stellt er sich im Rahmen seiner Möglichkeiten diesen entgegen.

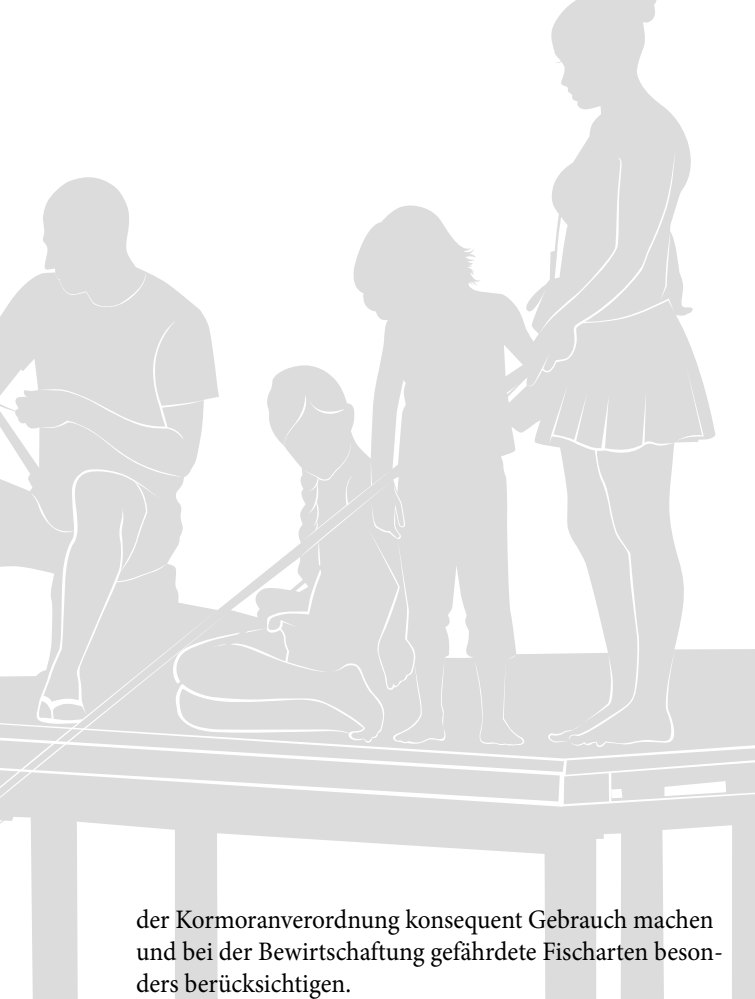
Maßgeblich sind auch der Wille zu ökologisch und gewässerspezifisch ausgerichtetem Besitz sowie eine hohe Verantwortlichkeit und fischereiliche Ethik. Damit meine ich nicht zuletzt die Schonbestimmungen und freiwillige Einschränkungen bestimmter Angelmethoden, wie zum Beispiel den Wurm als Köder in einer Salmonidenstrecke.

Auch die Zuverlässigkeit des Bewerbers bei der Pflege und Übermittlung aussagekräftiger Besitz- und Fangdaten spielt eine Rolle. Pachtbewerber sollten die Bedeutung des Gewässers für den Verein aufzeigen, auch engagierte Jugendarbeit ist wichtig. Selbstverständlich spielt der Preis eine Rolle. Es gibt also eine ganze Reihe an Kriterien, die wir bei der Pachtvergabe berücksichtigen.

BFG: Was verstehen Sie unter ökologischem Engagement des Vereins?

Göttle: Hier geht es ganz einfach darum, was der Verein für den Gewässerlebensraum sowie die Überlebensfähigkeit bzw. Entwicklung der natürlichen Fischpopulation tut. Schafft er beispielsweise mit Totholz neue Unterstände im Gewässer oder legt er Kieslaichplätze an? Pächter sollten z.B. von den Möglichkeiten

„Geld ist nicht alles.“



der Kormoranverordnung konsequent Gebrauch machen und bei der Bewirtschaftung gefährdete Fischarten besonders berücksichtigen.

Inwieweit kann der LFV bei den von Ihnen betonten Maßnahmen hilfreich sein?

Göttle: Der LFV unterstützt die Bewirtschaftler mit fachlicher Beratung. Darüber hinaus ermöglicht er aus Mitteln der Fischereiabgabe eine finanzielle Förderung bei lebensraumverbessernden Maßnahmen und Fischbesatz im Rahmen der Artenhilfsprogramme.

BFG: Wie wichtig ist der Preis für die Entscheidung?

Göttle: Der Preis spielt neben den genannten Gesichtspunkten natürlich eine wichtige Rolle. Aber eben nicht die allein ausschlaggebende. Wie schon gesagt, ist es dank der engen Zusammenarbeit mit der IMBY immer gelungen, die Preise in einem verträglichen Rahmen zu halten. Das Bieterverfahren garantiert, dass sich die Preise am Wert der Fischereirechte orientieren.

Überhöhte Angebote von Vereinen haben in der Vergangenheit nicht den Zuschlag bekommen, wenn andere wichtige Kriterien nicht erfüllt wurden.

BFG: vielerorts gehen die Fischbestände zurück, gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Vereine. Hat das Einfluss auf den Pachtpreis?

Göttle: Wie schon gesagt, trägt das Bewertungsschema dem Engagement und den hegerischen Maßnahmen der Vereine Rechnung, so dass eben nicht nur das höchste Angebot entscheidet.

Grundsätzlich gibt aber jeder Bewerber ein Angebot ab, das nach seiner Einschätzung angemessen ist. Stellt ein Pächter dann innerhalb der Laufzeit seines Vertrags belegbare Beeinträchtigung für den Fischbestand fest, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, die festgeschriebene Pachthöhe zu mindern oder auszusetzen. In der Vergangenheit kam dies in Ausnahmefällen beispielsweise bei fischereilichen Schäden durch Fischotter vor.

Thomas Funke

REITEN JAGEN FISCHEN

31.3.-2.4.
2017
Wir sehen uns!

Gegen Vorlage dieses Gutscheines an der Tageskasse zahlen Sie einen ermäßigten Eintrittspreis von **nur 6,00 €**. (statt 10,00 €)

Gutschein

Verein

Name

Vorname*

*Die angegebenen Daten werden unter Beachtung der Datenschutzgesetze und anderer Rechtsvorschriften zum Zweck der Kundenbetreuung und Informationsbereitstellung durch die Messe Erfurt GmbH verarbeitet.



**Die Messe für Freizeit
in der Natur**

www.reiten-jagen-fischen.de

Bayerns Fischerei und Gewässer



Generali präsentiert:

**Große
TOMBOLA**



ANGLERMESSE

Passau

11.03.2017

09 - 16 Uhr/ Passau Dreiländerhalle



Mehr Infos?? Besucht uns unter:

www.Anglermesse.com

Mit freundlicher Unterstützung vom Fischerstüberl:
Heller's Fischerstüberl und Partyservice
Fischerstraße 21 94575 Windorf
www.hellers.info



Veranstalter: Roland Petri - Im Kasental 5 - 66119 Saarbrücken



Verwaltung staatlicher Fischereirechte

Ausschreibung von Fischereirechten zur Neuverpachtung. Nachstehende staatliche Fischereirechte stehen zum 01.01.2018 zur Neuverpachtung an:

SCHWABEN

11046 ILLERKANAL mit MÜHLKANAL

(Gemarkung: Gerlenhofen, Neu-Ulm);
Gesamtlänge: ca. 6,9 km

11051 WERTACH mit BÄRENSEE von Fluss-km 74,5 bis 67,4 (Gemarkung: Hirschzell, Altdorf, Kaufbeuren); Länge: 7,1 km; und **MÜHLBACH** (Gemarkung: Kaufbeuren) u.a.; Länge: ca. 3,0 km;

11052 WERTACH mit LEINAUER KANAL; (Gemarkung: Kaufbeuren); Gesamtlänge: ca. 1,6 km

11056 GLÖTT (Gemarkung: Glött, Weisingen); Länge: ca. 4,7 km

11066 PAAR von Fluss-km 97,400 bis Fluss-km 91,680 (Gemarkung: Harthausen, Wessiszell, Dasing, Laimering); Länge: ca. 5,7 km; mit **ALTGRABEN** (Gemarkung Harthausen, Wessiszell, Dasing); Länge: ca. 1,7 km

11099 ILLER mit EISKANAL und BAGGERSEEN (Gemarkung: Ay); Länge Fließgewässer: ca. 2,3 km; Fläche Baggerseen: ca. 18 ha

OBERFRANKEN

12037 RECHTER REGNITZARM, MAIN-DONAU-KANAL (Gemarkung: Bamberg); Länge: ca. 3,5 km

NIEDERBAYERN

13017 RINCHNACHER OHE mit STEINBACH (Gemarkung: Ellerbach, Rinchnach, Kasberg); Gesamtlänge: ca. 5,2 km

13023 SCHAUERBACH mit Nebenbächen; (Gemarkung: Heindschlag, Jandelsbrunn, Oberneureuth, Ratzing, Oberfrauenwald); Gesamtlänge: ca. 15,2 km

13036 RINCHNACH mit Nebenbächen (Gemarkung: Kirchdorf, Rinchnach, Ellerbach); Gesamtlänge: ca. 14,0 km

13058 MITTERNACHER OHE mit Nebenbächen (Gemarkung: Großmieselberg, Gmünd, Innernzell, Mitternach); Gesamtlänge: ca. 9,1 km

13132 VILS (Gemarkung: Walchsing); Länge: ca. 2,4 km

13146 MAIN-DONAU-KANAL mit Nebengewässern von Kanal-km 158 bis Kanal-km 166 (Gemarkung: Prunn, Neuessing, Atlesing, Gronsdorf)

13153 AUERBACHER OHE mit Nebenbächen (Gemarkung: Lalling, Urlading, Auerbach, Engolling); Länge Hauptgewässer: ca. 11,6 km

13159 KINSACH-MENACHABLEITER (Gemarkung: Unterparkstetten, Oberalteich); Länge: ca. 3,8 km

13166 HOLZMÜHLBACH u.a.; (Gemarkung: Garham) Gesamtlänge: ca. 7,5 km

13168 ISAR - Oberstau Ettliling bis Fluss-km 22,7 (Gemarkung: Zeholfing, Ettliling); Länge: ca. 1,7 km

13199 ISAR mit allen Seitenarmen (Gemarkung: Niederpörring); Länge: ca. 3,4 km

13213 ISAR mit Altwasser und Nebengewässern (Gemarkung: Mamming, Waibling, Höcking, Harburg) Länge Isar: ca. 3,0 km

13214 ISAR von Fluss-km 28,0 bis Fluss-km 22,7 mit Altwasser und Nebengewässer (Gemarkung: Landau, Frammersdorf, Zeholfing)

13218 FÜLLGRUBEN an der Donau (Gemarkung: Lengfeld); Fläche: ca. 1,5 ha

13221 GROßER REGEN mit Nebenbächen (Gemarkung: Zwiesler Waldhaus, Lindberg)

OBERBAYERN

14014 LOISACH mit Altwasser (Gemarkung: Beuerberg, Herrnhäusen); Länge: ca. 4,7 km

14038 AMMER (Gemarkung: Berg, Achen, Rottenbuch); Länge: ca. 7,0 km

14088 BERCHTESGADENER ACHE mit NESSELTALGRABEN und ALMBACH (Gemarkung: Au, Scheffau, Landschellenberg, Markt Schellenberg); Länge: ca. 5,1 km

14111 BREITENBACH (Gemarkung: Schliersee); Länge: ca. 1,4 km

14145 BAYRBACH (Gemarkung: Kreuth); Länge: ca. 4,3 km

14146 ROTE VALEPP (Gemarkung: Rottach); Länge: ca. 1,5 km

14147 ROTE VALEPP und ZUFLÜSSE (Gemarkung: Schliersee, Rottach); Länge Hauptgewässer: ca. 6,6 km

UNTERFRANKEN

15055 ELSBACH mit Nebenbächen und Mühlbach (Gemarkung: Unterelsbach, Unterwaldbehrungen, Bastheim); Länge: ca. 3,9 km

15062 WERN mit Wernkanal und Mühlgraben (Gemarkung: Hain, Poppenhausen); Länge: ca. 5,6 km

15073 HEINRICHSBACH (Gemarkung: Bischbrunn, Oberndorf, Steinmark); Länge: ca. 9,4 km

BEWERBUNGEN

Wenn Sie eines der ausgeschriebenen Rechte pachten möchten, können Sie das entsprechende Pachtgesuchformular auf unserer Homepage www.lfvbayern.de unter *Der Verband -> Die staatlichen Fischereirechte -> Pachtangebote* herunterladen bzw. unter Angabe der fünfstelligen Fischereirechtsnummer die Bewerbungsunterlagen unter der Anschrift bzw. E-Mail oder Telefonnummer anfordern.

Ihr Pachtgesuch richten Sie bitte in einem Ihrem Anschreiben gesondert beigefügten **verschlossenen Umschlag - mit Namen/Vereinsnamen und der fünfstelligen Fischereirechtsnummer beschriftet** - bis spätestens **15. Mai 2017 (Datum Poststempel)** an:

Landesfischereiverband Bayern e. V.
Verwaltung staatlicher Fischereirechte
Mittenheimer Straße 4,
85764 Oberschleißheim

Nachfragen unter:

Tel.: (089) 64 27 26-41 oder
Fax: (089) 64 27 26-66 oder
E-Mail: fischereirechte@lfvbayern.de



Sie kennen vielleicht noch diese Bier-Werbung. Da albert eine Gruppe junger Männer draußen am Bach auf einem Baumstamm herum und einer ruft dann im Büro beim Chef an. Ja, genau...leider, tut uns leid, es wird später, äh heute eher nix mehr, Meeting dauert noch.

Hab ich neulich auch versucht. Früher den Schreibtisch verlassen und ganz korrekt Bescheid gegeben: bin erreichbar. Am Handy. So weit so gut.

Ich hatte mir sogar eine dieser wunderbaren wasserdichten Hüllen gekauft. Durch die man wie mit Geisterhand den Bildschirm bedienen kann. Durch die Plastiktüte durch! So was erstaunt mich immer noch. Das war der erste Fehler. Und es sollten noch einige an jenem Dienstagnachmittag folgen.

Handy. Hülle. Und dann kam Hölle.

Handy in der Hülle umgehängt und losgestapft mit einem Koppen-Tuben-Streamer.

Es wurde immer kälter. Gegen 15 Uhr 30 letztes Mal Tüten-Handy gecheckt. Noch 13 Prozent Akku. Eine Stunde später kam der Biss. Ein dicker Huchen. Wie lange hatte ich auf den schon gewartet. Mir schossen die ganzen Handy-Fotos der lieben Kameraden durch den Kopf, dann hatte ich den Fisch sicher am Ufer. Ganz still stand er da vor mir, dieser große Raubfisch. Das Handy! Na klar, da lag die Chance aufs Angeben, auf einen sprichwörtlich dicken Post vor mir im Wasser. Hülle rausgekramt und dann sah ich für zwei Sekunden noch einen roten Balken und dann schwarz. Aus. Bildschirm tot. Kein Foto. Akku abgestürzt.

Fisch an der Leine – Angler off-line

Ganz ruhig schaute ich dem Huchen ins Auge. Bemerkte seine rötliche Färbung an der Schwanzwurzel, eine Brustflosse war kleiner... so genau hatte ich lange keinen Fisch mehr bestaunt. Er war erstaunlich schlank, fast dünn. Und nur ganz knapp unter dem Schonmaß von 90 Zen-

timetern. Mit einem kurzen Ruck löste ich den Einzelhaken, der ganz klassisch in der Zunge saß. Wie in Zeitlupe entschwebte der majestätische Fisch in die Tiefe. Ganz ohne Erinnerungsfoto. Und was soll ich sagen: es fühlte sich gut an. Wie früher, als es noch ohne WhatsApp und Selfie ging.

Ich hätte den Chef noch anrufen können, komme nicht mehr ins Office. Und überhaupt, der ganze Wahnsinn im Büro kann mich heute mal. Gott sei Dank war ich schon off-line. Zuhause habe ich dann mal dieses Bier aus der Werbung probiert...

P.S. Auf Instagram werden täglich über 40 Millionen neue Fotos verbreitet.



Frank Meißner hat Diplom-Journalistik studiert und arbeitet als Drehbuchautor für's Bayerische Fernsehen. In seiner Freizeit ist er aber froh, wenn ihm keiner zuschaut. Denn beim Angeln klappt nicht immer alles wie am Schnürchen.



Empfehlung oder Pflicht?

Müssen Fischteiche der DIN 19700 entsprechen?

Die DIN 19700 ist eine Norm für Planung, Bau, Betrieb und Überwachung von Stauanlagen. Sie soll die Standsicherheit dieser Anlagen im Falle eines 5.000-jährigen Hochwassers gewährleisten, Dammbüche durch extreme Hochwasserereignisse sollen verhindert werden. Die Behörden wenden die DIN 19700 und das DWA-Merkblatt 522 als gültige Vorschriften an.

Die DIN 19700 teilt Stauanlagen, je nach Tiefe und Volumen, in unterschiedliche Größenklassen ein. Unter die vorgenommene Stauanlagenklassifizierung fallen auch viele, seit Jahrhunderten bestehen-

de, fischereilich genutzte Teiche mit hohem ökologischem und regionalkulturellem Wert. Sie werden als „Sehr kleine Stauanlagen und Kleine Stauanlagen“ zusammengefasst.

Durch die bisherige Vorgehensweise der Behörden drohen vielen Besitzern von Teichanlagen, aber auch von Hochwasser- und Regen-Rückhaltebecken, erhebliche Sanierungspflichten und -kosten. Im schlimmsten Fall können sogar erhaltene Fördergeldern zurückgefordert werden, wenn das Bauwerk den Zweck, zu dem es gefördert wurde, nicht (mehr) erfüllt.

Grundbesitzer, Teich- und Landwirte massiv betroffen

Daher haben sich LFV Bayern e.V., der Verband Bayerischer Berufsfischer, der Bayerische Grundbesitzerverband sowie die Bayerischen Staatsforsten zusammengetan und ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben.

Das Rechtsgutachten kommt zu dem Schluss, dass DIN-Normen und Merkblätter lediglich technische Regelungen darstellen und nur Empfehlungscharakter besitzen. Vor einer Anordnung zum Standsicherheitsnachweis, sollten daher behördlicherseits die kritisierten Mängel konkret belegt werden.



„Die Überprüfung der Standfestigkeit eines Damms kann sehr teuer werden - deshalb müssen die Behörden sehr sorgfältig und mit Augenmaß vorgehen.“

Über das Gutachten wurde Dr. Christian Barth, Amtschef des bayerischen Umweltministeriums, in einem gemeinsamen Gespräch von Präsident Göttle persönlich unterrichtet. Das Gutachten soll nun als Anknüpfungspunkt für weitere Gespräche mit den Fachabteilungen des Ministeriums dienen, und zu einer geänderten Verwaltungspraxis führen, d.h. vor allem Augenmaß und Risikoabwägung bei Sanierungsaufforderung.

Zusammenarbeit mit Finanz- und Landwirtschaftsministerium ist geboten

Aufgrund der vielfältigen Aspekte und

unterschiedlichen Betroffenen bei der Umsetzung der DIN 19.700 in fischereilichen oder sicherheitsrelevanten Fragen, regt der LFV an, das Landwirtschaftsministerium sowie das Innenministerium an den geplanten Gesprächen zu beteiligen.

So muss das Thema DIN 19.700 beispielsweise intensiv bei der Überarbeitung der Teichbauempfehlungen behandelt werden, wo die Federführung beim Landwirtschaftsministerium liegt. Aber auch die Kostensteigerung auf kommunaler Ebene, zum Beispiel infolge einer erforderlichen Nachrüstung von Regenrückhaltebecken, müssen fachlich thematisiert

werden. Die Standsicherheit von Stauanlagen ist auch aus Sicht der unterhaltspflichtigen Betreiber wichtig. Der LFV verschließt sich nicht berechtigten Sicherheitsanforderungen. Genau dazu bietet das Rechtsgutachten eine gute Basis für eine Umsetzung mit dem entsprechenden Augenmaß.

Felix Reeb und Johannes Schnell

Aufregung um Dorschfang

Die neuen Fangquoten für Ostseedorsch sehen ab diesem Jahr erstmals Limits für Angler vor

Wie so viele andere Fischarten, ist auch der Dorsch stark gefährdet. Die Bestände sind in den letzten Jahrzehnten kräftig zurückgegangen. Gerade große Fische, die viel Nachwuchs produzieren fehlen und so befürchten viele, dass es in den nächsten Jahren Lücken in der Altersstruktur der Dorschpopulationen geben könnte.

In der westlichen Ostsee sinkt die Fangmenge nach Entscheidung des EU-Ministerrats daher um 56 Prozent gegenüber 2016. Im Osten dagegen um 25 Prozent. Insgesamt dürfen dann nach Berechnungen von Experten 2017 nur noch 4014 Tonnen gefangen werden; 2016 waren es noch 6475 Tonnen. Die neue Quote bleibt allerdings hinter den wissenschaftlichen Empfehlungen des Internationalen Rates für Meeresforschung (ICES) zurück, der eine Reduzierung um 88 Prozent gefordert hatte. Viele Berufsfischer sehen sich durch die neuen Quoten in ihrer Existenz gefährdet und kämpften dementsprechend für ihre Interessen. Ihr Argument: Ein großer Teil der Dorschfänge gehe

auf das Konto von Freizeitanglern. So kam es nun erstmalig zu einem Fanglimit für Hochseeangelfischer in Deutschland. In der Laichsaison dürfen im Februar und März nun höchstens drei Dorsche pro Tag entnommen werden, im Rest des Jahres fünf Stück am Tag.

Die Aufregung in Anglerkreisen ist verständlicher Weise groß. Wer nimmt schon gerne Einschränkungen hin. Völlig offen ist auch die Frage, wie die Fänge und damit die Einhaltung des Limits überprüft werden soll. Durch die Zahl der Angler und die Größe des Gebiets dürften der Fischereiaufsicht nur punktuelle Kontrollen möglich sein.

Für uns „Binnenfischer“ sind Fanglimits allerdings kein wirklich neues Thema. Viele bayerische Vereine haben zum Erhalt der Fischbestände Limits eingeführt – und zwar wesentlich striktere. So darf ein Angler in manchen Gewässern nur einen Huchen entnehmen und zwar pro Jahr! Die Erfahrung in Bayern zeigt, dass Fangquoten für Fischer akzeptiert werden und Erfolge zeigen.

Thomas Funke





Fischerei-Lehrfahrt nach Rumänien

Von Montag 19. – Freitag 23. Juni 2017 findet die diesjährige Fischerei-Lehrfahrt von ARGE FISCH, TEGOF und Fischerzeugerring Oberpfalz statt. Das Ziel ist Rumänien, ein unbekanntes Land am Rande Europas mit langer Geschichte und großen kulturellen Traditionen, mit beeindruckenden Landschaften und mit einer sehr bedeutenden Fischproduktion

Ausgewählte Programmpunkte:

- *Anreise von Nürnberg nach Bukarest*
- *Stadtrundfahrt und gemeinsames Abendessen in der rumänischen Hauptstadt*
- *Besuch der FLAG Grupul de Actiune Locala de Pescuit "DUNAREA CALARASEANA" im EU-Fischwirtschaftsgebiet Calarasi*
- *Fahrt ins Donaudelta zum EU-Fischwirtschaftsgebiet Tulcea und zur FLAG Grup Local Pentru Pescarie Durabila in Delta Dunarii"*
- *Übernachtung in Mila 23, einem Dorf mitten im Donaudelta, das nur mit dem Boot erreichbar ist. Das Dorf ist noch immer geprägt von Donaufischern, die sich mit sanftem Tourismus ein Zubrot verdienen. Die Teilnehmer sind bei Fischerfamilien untergebracht.*
- *Tagesfahrt mit wendigen Motorbooten durch das Donaudelta, die großartigste Wasserlandschaft Europas*

Fischerei-Lehrfahrt Rumänien

Termin: 19. bis 23. Juni 2017 | Preis: ca. 800 €
Anmeldung und Informationen:
Hans Klupp
Telefon: 09637/291 | E-Mail: hans.klupp@t-online.de

Anzeige

Ihr persönlicher
Fliegenfischer-Katalog
ist für Sie reserviert!

Gleich
bestellen!

✓ 232 Seiten & tolle Neuheiten

✓ **Fischkartenausgabe für
Teilstrecken an der
bayerischen Traun
im Chiemgau - Fly Only -**

**€10,-
Willkommens-
gutschein*!**

Code: lfv2017

(*Mindestbestellwert €100,-)



www.rudiheger.eu

Rudi Heger GmbH • Hauptstrasse 4 •
D-83313 Siegsdorf • Service-Telefon 08662 / 7070



Alpenflüsse unter der Lupe

Die Hydromorphologie eines Gewässers wird durch Strömungs- und Substratvielfalt bestimmt. Dies ist Grundlage für die Vielfalt der Ökosystemdienstleistungen eines Gewässers. Doch besonders auch menschliche Einflüsse wie die Stauhaltung durch Wasserkraftwerke wirken auf dieses empfindliche Gefüge ein. Die Alpenstaaten der EU und die Schweiz wollen das mit dem Projekt HyMoCARES nun genauer untersuchen. Der LFV ist daran beteiligt und die Erkenntnisse sollen aktiv in die Planung und Umsetzung zukünftiger Eingriffe in Flüsse und Bäche einfließen. *fr*

DAFV kündigt Förderung des DJFM

Der Deutsche Angelfischer-Verband e.V. (DAFV) ist zu Jahresbeginn aus dem Stiftungsrat des Deutschen Jagd- und Fischereimuseums (DJFM) ausgetreten. Finanziell trifft der Wegfall das Museum hart. Die verbliebenen Stifter erklärten sich aber bereit, den Ausfall zu kompensieren und die fehlenden Mittel fortan beizusteuern. Auch das Präsidium des Landesfischereiverbands stimmte der Aufstockung des Beitrags zu, der LFV unterstützt die Arbeit des Museums jährlich mit 6.500 Euro. *Sc*

ARGEFA auf der Erlebniswelt Fliegenfischen

Die EWF in Fürstfeldbruck hat sich zum Mekka für alle Fliegenfischer entwickelt. Auch in diesem Jahr wird die Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer (ARGEFA) die Fischerei in den Mitgliedsstaaten vorstellen. Die ARGEFA beteiligt sich am abwechslungsreichen Vortragsprogramm zu fischereilichen aber auch ökologischen Themen. Das Gesamtpaket aus Information und Angelzubehör macht die Messe zu einem Höhepunkt in der Fliegenfischersaison. *tf*

Erlebniswelt Fliegenfischen

1. und 2. April 2017

Veranstaltungsforum Fürstfeld,
Fürstfeld 12, Fürstfeldbruck



Arbeitsgemeinschaft
der Fischereiverbände der Alpenländer



LADIES PASSION auf der Messe Jagen und Fischen 2017

Der Landesfischereiverband Bayern, die Fischereiverbände von Schwaben und Oberbayern und der Bezirk Schwaben waren vom 19.-22. Januar wieder stark auf der Messe in Augsburg vertreten. Auf der Sonderschaufläche lud ein Bachlauf zum Erkunden ein, Kinder konnten Kieselsteine bemalen und Aktive ihr Können auf der Casting-Wurffläche testen. Gewohnter Andrang herrschte bei der Fischerjugend sowie beim Fliegenbinden und Rutenbau.

Die kostenfreie Fortbildungsveranstaltung für Fischereiaufseher war sehr gut besucht.

Das umfangreiche Rahmenprogramm, wurde zum ersten Mal mit „Ladies Passion“ um einen besonderen Themenbereich erweitert. Aussteller führten Produkte speziell für die weibliche Klientel vor. In diesem Rahmen stellte sich der erste Fischerinnenstammtisch als großer Erfolg heraus. *Sc*



Oster-Flunder

Beim traditionellen „Fisch im Museum“ zur Karwoche dreht sich 2017 alles um die Flunder, den Fisch des Jahres. Professor Karl-Heinz Brillowski, Präsident des Anglerverbands Mecklenburg-Vorpommern, präsentiert Wissenswertes um diesen, für Bayern exotischen, Plattfisch. Eine Live-Kochvorführung und Probierhäppchen laden dann zum Probieren und Nachmachen zuhause ein. *tf*

Fisch im Museum
12. April 2017, 19 Uhr
Deutsches Jagd- und Fischereimuseum,
Neuhauser Str. 2, München

LFV auf politischem Parkett

Zum Jahresbeginn standen einige hochkarätige Veranstaltungen auf dem Programm, die der Landesfischereiverband für die politische Vernetzung nutzen konnte. Auf der Grünen Woche in Berlin führte Präsident Albert Göttle viele Gespräche mit Abgeordneten und Ministern aus Bayern. Mit der Bürgerallianz Bayern besuchte Göttle gemeinsam mit Geschäftsführer Sebastian Hanfland den Staatssekretär des bayerischen Sozialministeriums, Johannes Hintersberger, und warb für bürokratische Erleichterungen für Ehrenamtliche im Freistaat. *tf*



Seminare 2017 „Gewässerwarte-Plus“

Kraftwerksbau, Ausleitungen, Uferbegradigung: Vereine sind immer mehr gefordert, gegenüber Behörden ihre Interessen zu vertreten. Auf Grund der vielen Anmeldungen 2016 bietet der LFV deshalb im Frühjahr 2017 ein weiteres Seminare zur Fortbildung von Gewässerwarten an. Der Schwerpunkt betrifft die Bewertung von Eingriffen in den Gewässerhaushalt und deren Wirkung. Sie erfahren darin mehr über die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Anfertigung von fischerei- und naturschutzfachlichen Stellungnahmen im Rahmen einer modernen fischereilichen Hege. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie der Homepage des LFV. Anmeldung erforderlich, die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Termin: 25.03.2017
Veranstaltungsort: Geschäftsstelle ASV Landshut
Loderstraße 4, 84028 Landshut

Anmeldung bitte bis spätestens 11.03.2017 an den:
Landesfischereiverband Bayern e.V.,
Mittenheimer Str. 4, 85764 Oberschleißheim
oder per E-Mail an: poststelle@lfvbayern.de,
Stichwort: „Gewässerwarte-Plus“



Dr. Hans Schmidt-Sibeth zum 80 Geburtstag

Das Ehrenamt als Lebensaufgabe. So könnte man das jahrzehntelange Engagement von Dr. Hans Schmidt-Sibeth für die Fischerei im Allgemeinen und für den LFV Bayern im Speziellen bezeichnen. Er war von 1984-1988 Vizepräsident und von 1993-2013 Justiziar. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er 2014 zum Ehrenmitglied des Landesverbands ernannt. Nicht nur in den LFV-Gremien, sondern auch als langjähriger Vorsitzender des Münchner Traditionsanglervereins „Die Gesplüßten“ sowie als Vorstand des Fördervereins für das Deutsche Jagd- und Fischereimuseum, genoss er höchste Wertschätzung. Sein Tun und Wirken war stets in der traditionellen Ethik fischereilicher Werte verankert. Um es kurz zu sagen, Dr. Schmidt-Sibeth hat sich mit seinem Einsatz und seiner Expertise um die bayerische Fischerei und den Landesfischereiverband in höchstem Maße verdient gemacht. *Sc*



FISCHERJUGEND

Bayerische Fischerjugend
Landesjugendleitung
Mittenheimer Str. 4 | 85764 Oberschleißheim
Telefon: 089 - 64 27 26-31
Telefax: 089 / 64 27 26-34
Email: info@fischerjugend.de
www.fischerjugend.de



Karpfen - Schnell und simpel

Der Karpfen ist ja einer unserer beliebtesten Angelfische und ein wichtiger Wirtschaftsfisch. In den letzten Jahren und Jahrzehnten hat sich um die Karpfenfischerei ein Riesen-Markt entwickelt, mit zahllosen speziellen Haken, Vorfächern, Bleien, Schnüren, Ruten und Rollen, die manche von Euch auch erfolgreich einsetzen. Gegen eine tolle, an den Fisch angepasste Ausrüstung ist wirklich nichts zu sagen; ob man sie allerdings braucht, ist eine andere Frage...

Die Standard-Vorgehensweise vieler Anglerinnen und Angler beim Karpfenfischen ist gleich, oder zumindest sehr ähnlich: Zunächst wird angefüttert, nicht selten einige Tage, mit Mais, Bruchmais, sonstigen Partikeln, Boilies oder Pellets, dann wird aufgebaut, angesessen und gefischt. Funktioniert, klar. Wer aber nicht so viel Zeit hat oder so viel Zeit investieren will, oder wer nicht so viel Futter einbringen möchte oder aufgrund von Vereins- oder Verbandsvorschriften auch nicht darf, muss sich was anderes überlegen. Das Anlegen des Futterplatzes soll den Zielfisch in einen bestimmten Gewässerbereich locken,

ihn dort festhalten, ihn erziehen - oder umerziehen. Der Karpfen wird gewissermaßen dressiert, angelockt vom Futter. Dadurch nimmt er andere Wege unter Wasser, gibt zeitweise seine natürlich Ernährung auf, und stellt sich auf's bequeme Mais- oder Boiliefutter um. Natürlicherweise fressen Karpfen überwiegend tierische Proteine, Muscheln, Schnecken, Plankton, kleine Fische, Larven, Würmer, die aus dem Wasser gefiltert oder aus dem Boden gewühlt werden. Pflanzenkost wird zwar genommen, spielt aber eindeutig die zweite Geige. In aller Regel wird ein Karpfen einen tierischen Köder einem pflanzlichen vorziehen. Das erklärt auch die hohe Wirksamkeit bestimmter Köderarten oder bestimmter Zutaten. Hier kann man schon mal ansetzen. Bayernweit werden sehr viele und auch sehr große Fische mit Pellets gefangen. Der Grund dafür ist, dass Pellets sehr viel von dem enthalten, was den Karpfen anspricht: Fischmehle und -fette, -öle, also tierische Proteine, sowie entsprechende Binder und Ballaststoffe, die man in etwa mit den Schalen oder Panzern ihrer Futtertiere vergleichen kann.

Seminare der Bayerischen Fischerjugend 2017

Im Gegensatz zu Boilies haben Pellets einen klaren Vorteil: Sie lösen sich schnell auf. Werft mal einen Fischpellet ins flache Uferwasser, und beobachtet, was passiert. Sofort nach dem Einwurf könnt Ihr kleine Partikel sehen, die sich von dem walzenförmigen Köder mit dem Mittelloch ablösen. Außerdem bildet sich an der Wasseroberfläche ein Mords-Fettfleck, so, als hättet Ihr eine fette Fleischbrühe oder Kesselsuppe vor Euch stehen; ein klares Zeichen für die Aktivität des Köders im Wasser - und seine Attraktivität! Kein Boilie, keine Bohne oder Nuss und keine Maiskette kann in Sachen Fängigkeit mit einem Pellet mithalten, insbesondere nicht bei schnellen oder Kurz-Ansitzen. Vorteil der Pellets ist vor allen Dingen, dass sie selbst dort sofort wirken, wo die Fische sie überhaupt nicht kennen. Ihr müsst nicht einmal anfüttern! Den Karpfen ist das Gerät, die Rute, die Rolle, die Schnur übrigens vollkommen wurscht. Wichtig ist, dass es gut abgestimmt ist, und so weit passt. Die Tragkraft der Leine muss ausreichend sein, die Bremse gut eingestellt. Fertig. Wichtig ist die Montage. Die meisten Karpfen werden mit Festbleimontagen gefangen, mit kurzem, geflochtenem Haar-Vorfach und einem Innendurchlauf- oder Seitenfestblei. Solche Montagen könnt Ihr selbst bauen, oder auch günstig kaufen. Die Basics: Das Blei muss schwer genug sein, um den Fisch zu haken, und das Vorfach kurz. Meistens sind Karpfengewässer dunkel am Grund, nehmt also am besten dunkle Haken, dunkles Vorfachmaterial und Grundgewichte, die dort nicht auffallen.

Nun zur Taktik: Statt mit einer langen, aufwändigen Futterkampagne lockt Ihr Eure Zielfische mit einer dosierten, punktuellen Futtergabe, die Ihr direkt da anbietet, wo der Köder liegt. Dazu fertigt ihr eine Pelletkette mit einer wasserlöslichen PVA-Schnur. Ihr könnt die Lochpellets entweder nacheinander aufziehen, so dass sie eine kompakte Einheit bilden, oder sie mit einigen Zentimetern Abstand einzeln am PVA festknoten: PVA außen anlegen, dann innen durchziehen, wieder rum, und außen einen doppelten Knoten machen; dann den nächsten nehmen, und in ein paar Zentimetern Abstand dasselbe machen. Dieses Punktfutter wirkt bombig auf die Rüssler in der näheren Umgebung: Die Karpfen nehmen sofort Witterung auf, einer kommt an, nimmt erst die Lockpellets auf, die im Trocknen am PVA-Faden hängen, und ist dadurch total unbedarft; dann stößt er auf Euren Köder, saugt ihn ein - Zack! - schon hängt er und braust los. Wenn Ihr Euer Wasser kennt, die Zugstraßen, die Fressplätze der Fische, dann könnt Ihr mit nur einer Rute oder jedenfalls mit viel weniger Tackle und Futter super Fänge machen!. Die Punktfutterdosis wirkt auch auf erfahrene Fische oft weniger scheuend, sie ist natürlicher, weniger auffällig, und ähnelt sehr der Karpfennahrung. Wie ein paar Schlamm Schnecken liegen die Pellets da - bis der nächste Karpfen kommt! Ihr braucht dafür keine Schleuder, kein Futterboot, kein Wurfrohr, keine Futterschaufel und kommt so garantiert nicht mit Vereinskollegen oder Vorschriften in Konflikt; denn das dosierte „kleine“ kluge Anfüttern mit PVA kann und wird Euch keiner verbieten.

Michael Deeg

Liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, im Seminarjahr 2017 haben wir wieder einige neue Angebote für euch im Programm. Ihr könnt bei unseren praxisnahen Seminaren neue Anregungen für die Arbeit mit eurer Jugendgruppe sammeln.

Folgende Seminare bieten wir für euch an:

Fachforum Jugendleiter Frühjahr

05.02.2017 (Oberschleißheim)

Grundlagenseminar Jugendarbeit Frühjahr, Teil 1

17.02. – 19.02.2017 (Violau)

Grundlagenseminar Jugendarbeit Frühjahr, Teil 2

31.03. – 02.04.2017 (Violau)

Praxisforum Fischer machen Schule

13.05.2017 (Oberschleißheim)

Fortbildung Fischer machen Schule

24.06.2017 (Maidbronn)

Casting-Lehrgang

25.06.2017 (Windsbach)

Back to the Roots Fliegenfischen

01.07. – 02.07.2017 (Waischenfeld)

Zecken u. weitere natürliche Gefahren

22.07.2017 (Oberschleißheim)

Back to the Roots Raubfisch

07.10. – 08.10.2017 (Regen)

Grundlagenseminar Jugendarbeit Herbst, Teil 1

Herbst

Grundlagenseminar Jugendarbeit Herbst, Teil 2

Herbst

Fachforum Jugendleiter Herbst

05.11.2017 (Beilngries)

Angelgerät reparieren und modifizieren

03.12.2017 (Pöttmes)

Damit Ihr von Anfang an über unser Angebot informiert seid, stellen wir euch ein Seminarprogramm zur Verfügung. Dieses könnt Ihr auf unserer Website www.fischerjugend.de herunterladen. Oder schreibt einfach eine E-Mail an info@fischerjugend.de.



Fischer machen Schule

Schulprojekt der bayerischen Angler erreicht Rekordbeteiligung

Gemeinsam wird erforscht, erkundet und entdeckt – beim Projekt „Fischer machen Schule“ bringen bayerische Angler die Schulklassen raus an ihre Heimatgewässer. Was in der Schule oft graue Theorie bleibt, wird durch das ehrenamtliche Engagement der vielen Fischer zum Leben erweckt. Gewässerwarte, Vorstände, Jugendleiter und viele anderweitig ehrenamtliche Vereinskollegen erkunden gemeinsam mit den Kindern den Lebensraum „Wasser“.

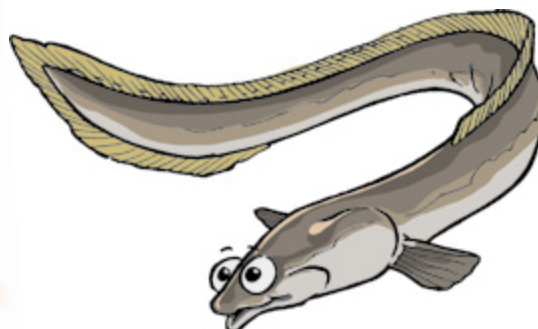
Die praktischen Aktivitäten beim Erlebnistag am Wasser sind vielfältig. Gewässeruntersuchungen, Bachsafaris, Fischbestimmungen und Zielwerfen mit der Angelrute sind nur einige Angebote.

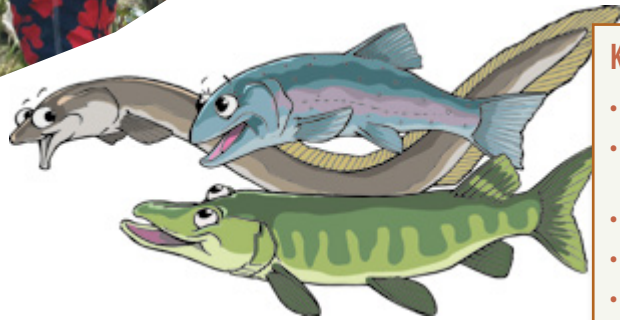
Die ehrenamtlichen Multiplikatoren werden jedes Jahr durch die Bayerische Fischerjugend bei Schulungen fortgebildet. Wie die untenstehende Tafel zeigt, hat das Projekt im Jahr 2016 eine Rekordbeteiligung erreicht:

Mit dem bestellten Material wurden 339 Schulklassen in ganz Bayern versorgt. Geht man von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 23 Kindern aus, kann angenommen werden, dass 7797 Kinder im Jahr 2016 an einer *Fischer machen Schule - Aktion* teilgenommen haben. Dies entspricht einem Wachstum der Teilnehmerzahlen um 44,87 % gegenüber dem Vorjahr. Innerhalb von 4 Jahren ist die Anzahl der Bestellungen im

Landesbüro um 229,54 % angestiegen. Wahrscheinlich liegt die tatsächliche Anzahl noch viel höher, weil viele Vereine und Bezirke weitere Veranstaltungen durchführen, hierfür aber nicht immer neues Material anfordern.

Wenn auch du eine Fischer machen Schule - Aktion durchführen möchtest, kannst du KOSTENLOS Schulungsmaterial bei uns im Landesbüro anfordern. Das Bestellformular kannst du auf unserer Website www.fischerjugend.de downloaden. Für weitere Infos kannst du gerne eine E-Mail an simon.ternyik@fischerjugend.de schreiben oder bei uns im Landesbüro anrufen. *Simon Ternyik*





Kostenlose Unterstützung durch die Bayerische Fischerjugend

- Lehr- und Lernmaterial für den Schulunterricht (Arbeits- + Lösungshefte)
- Projektmaterial für die Gewässeruntersuchung (Siebe, Schüsseln, Pinsel, Bestimmungskarten)
- Fortbildungen und Schulungen
- Fachliche telefonische Beratung
- Hilfe bei der Vermittlung von Projekttagen

DER FISCHERJUGEND COMIC

Manch ein Schreiber macht sich schuldig –

Ja, Papier ist sehr geduldig...!!!



So mancher Artikel, den man in der Presse findet, dient der Produkt-Werbung; genau so viele Videos im Internet. Dort vorgestellte neue Angelgeräte, Futter oder Köder können natürlich gut und fänglich sein, müssen es aber nicht. Verlasst euch ruhig auf euren Instinkt, hört auf Kolleginnen und Kollegen oder auch mal auf die älteren, erfahrenen Angler. „Never change a winning Team“, heißt es. Wenn Ihr also mit eurer Rolle, Rute, euren Boilies oder Wobblern gut fangt, müsst Ihr nicht Geld für was ausgeben, das Ihr nicht wirklich braucht.

Gebratene Flunder mit Brokkoli, Mandeln, Kapern und brauner Butter

ZUTATEN FÜR 2 PERSONEN:

Zubereitungszeit: 20 min - Garzeit ca.: 15 min - Schwierigkeitsgrad: leicht

Zutaten:

300 - 400 g Brokkolini · 2 Flundern, küchenfertig · 1 Bio-Zitrone · 4 Stängel Petersilie
 1 EL eingeleger grüner Pfeffer · 40 g gehobelte Mandeln · 50 g Butter
 50 ml Orangensaft · Salz · Zucker · Mehl, zum Mehlieren · 4 EL Rapsöl · Pfeffer, aus der Mühle

ZUBEREITUNG:

Den Brokkolini putzen. Die Flundern waschen und trocken tupfen. Die Zitrone heiß waschen, trocken tupfen, die Schale fein abreiben und die Frucht auspressen. Die Petersilie waschen, trocken schütteln, die Blättchen abzupfen und nur grob schneiden. Den Pfeffer abtropfen lassen und grob hacken.

Die Mandeln in einer kleinen beschichteten Pfanne goldgelb anrösten. Die Butter zugeben und aufschäumen lassen, dann die Zitronenschale und den Pfeffer untermischen und das Ganze mit Zitronen- und Orangensaft ablöschen. Mit Salz und Zucker abschmecken und beiseite ziehen.

Die Flundern mehlieren und in einer großen Pfanne in heißem Öl auf beiden Seiten je 4-5 Minuten braten. Behutsam wenden, damit sie nicht brechen! Den Brokkolini in kochendem Salzwasser ca. 2 Minuten blanchieren, dann abgießen, abschrecken und abtropfen lassen. Die Fische salzen, pfeffern und auf einer vorgewärmten Platte anrichten.

Mit dem Brokkolini belegen und mit der Manel-Zitronen-Butter übergießen. Mit Petersilie bestreuen und sofort servieren.

Guten Appetit!

Satzfischbetriebe

RHÖNFORELLE

Ihr zuverlässiger Lieferant für
Glasaale
Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren
Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
Rendelmühle • D-36129 Gersfeld
Tel. 066 54 - 91 92 20
Fax 066 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de

Bachforellen

1-, 2- und 3-jährig, 
von 50 bis 1500 g.
Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz
Am Forellenbach 1, 85386 Eching,
Tel. 081 33-6467

Besatzfische

Glasaale
Spiegel- u. Schuppenkarpfen K1, K2, K3,
Hechte 25 cm bis 2 kg,
Zander 25 bis 50 cm, Schleien bis 1 kg,
Störe 1 bis 15 kg, Nasen einjährig,
Rotaugen 10 bis 40 cm,
Welse 100 g bis 10 kg,
Große Welse 20 - 30 kg für Angelteich,
Barben einjährig und fangfähig,
Aalrutten und Aalbesatz

Alle Fische aus Naturteichen.
Profitieren Sie von unserer Erfahrung.

FischMaier e.K.
- Inh. Otto Maier -
Donaustraße 19, 93090 Bach-Frengkofen
Telefon: 0 8121-47850
Mobil: 0 160-3657575

Forellenzucht Murachquell

FRIEDRICH HEBERLEIN
Plechhammer 8 · 92526 Oberviechtach
Telefon (09677) 2 14 · Fax (09677) 6 73

FÜR FRÜHJAHRBSBESATZ 2017

- Bachforellen fangfähig
- Nasen I
- Bitterlinge I und II
- Gründlinge II
- Moderlieschen 10.000 St. € 280,00
+ 7% Mwst

Alle Fische garantiert aus eigener Anlage!

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen,
Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische
und andere Fische auf Anfrage

**Quellwasser-
Fischerei u.
Fischzucht**



GÜNTHER CHRISTL
85570 Herdweg, Fichtenstraße 25
Telefon 08121/3773 – Fax 08121/45451
Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Naturgezogene Besatzfische
aus Extensivteichanlagen
Karpfen, Schleien,
Hechte, Zander,
Weißfische...
liefert Ihnen frei Wasser!



Fischzucht BÖCKL
95643 Tirschenreuth
Telefon 09631/2576
www.karpfen.de

Hier könnte auch Ihre
Werbung stehen!

Anzeigenschluß für die nächste
Ausgabe: 08. 05. 2017

Bitte kontaktieren Sie unsere
Anzeigenabteilung unter:
Tel. 089-642726-51 oder per Email
unter: steffi.schuetze@lfvbyern.de

Saiblinge • Bach- und Regenbogenforellen
nur aus eigener Zucht.

Forellenzucht am Vogelherd
anerkannter Zuchtbetrieb
Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister
Am Vogelherd 9
85570 Herdweg bei Markt Schwaben
Telefon 08121/3372, Fax 08121/45104
Eier • Brut • Setzlinge • Fangfähige

Anzeige

Wir züchten Satzfishche
in allen Größen!



FISCHZUCHT
Vollmann-Schipper

Aus 70 ha naturbelassenen Teichen:
Spiegel- und Schuppenkarpfen,
Schleien, Gras- und Silberfische,
Hechte, Zander, Rotaugen und
Barsche

Fischerweg 4
89350 Mindelaltheim Tel: 08222-2554
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

ELCHINGER-ANGELCENTER

Große Hausmesse
mit Live-Vorfürungen am See

am Fr. 7. 4. 2017, 12–19 Uhr und Samstag 8. 4. 2017, 9–16 Uhr

Mit tollen Stargästen u. a.
Stefan Seuß Black Cat Wallerspezialist • Christian Espert, FOX Teamangler, Karpfenspezialist
Enrico di Ventura Westin, Meeres- und Raubfischprofi • Thomas Lessmeister Raubfischprofi und
Angelguide am Bodensee • Gabi & Edi Rauch Räuchervorfürungen

Mehr info in Kürze unter www.elchinger-angelcenter.de



Elchinger-Angelcenter
Daimlerstraße 2 · 89275 Untereichingen
direkt am AB-Kreuz A7/A8 · Telefon 07308/6161

Eintritt Frei!



Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfischzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail : fischzucht-mauka@lfvbayern.de

PREISLISTE

Stand Januar 2017

Äschen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9-12 cm	1,20 €	0,95 €	0,85 €
12-15 cm	1,70 €	1,20 €	1,10 €
2-sömmerig	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
15-18 cm	2,70 €	1,65 €	1,50 €
18-21 cm	3,50 €	2,40 €	2,20 €
Bachforellen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
6-9 cm	0,40 €	0,35 €	0,30 €
9-12 cm	0,45 €	0,40 €	0,35 €
12-15 cm	0,70 €	0,60 €	0,50 €
15-18 cm	0,90 €	0,75 €	0,65 €
2-sömmerig in cm	10-50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
18-21 cm	9,00 €/kg	9,00 €/kg	8,00 €/kg
21-25 cm	8,50 €/kg	8,50 €/kg	7,50 €/kg
2-sömmerig Stück/g	10-50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300-600 g	8,00 €/kg	8,00 €/kg	6,50 €/kg
600-900 g	9,00 €/kg	8,50 €/kg	7,50 €/kg
Regenbogenforelle	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9-12 cm	0,45 €	0,40 €	0,35 €
12-15 cm	0,60 €	0,55 €	0,50 €
15-18 cm	0,80 €	0,70 €	0,60 €
18-21 cm	1,20 €	1,00 €	0,95 €
2-sömmerig Stück/g	10-50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300-600 g	7,00 €/kg	6,00 €/kg	5,20 €/kg
600-900 g	8,00 €/kg	7,00 €/kg	6,20 €/kg
Elsässer Saiblinge	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
12-15 cm	1,00 €	0,80 €	
15-18 cm	1,10 €	0,98 €	

Äschen, Bachforellen und Seeforellen sind aus Mitteln der Fischereiabgabe im Rahmen der Artenhilfsprogramme der Bezirksfischereiverbände förderfähig!

Huchen und Seeforellen auf Anfrage.
Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot. Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

Berechnung Transportkosten bei Lieferung!

Warenwert bis 750 €
zzgl. 0,90 €/Doppelkilometer
von 750 € bis 1500 €
zzgl. 0,70 €/Doppelkilometer
> 1500 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!

Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.
Ihre Fischwirtschaftsmeister,
Matthias Brunnhuber und Philipp Zechmeister



Mit bester Wasserqualität
in den Frühling starten

Frühjahrsvirämie? Laichhemmung? CO₂-Vergiftung? Schwächeparasiten?
Ursache sind häufig pH-Wert-Probleme.

AquaStab® Superkalk hilft!

Optimaler pH-Wert
zwischen 7,5 und 8,5

Beste Haltungsbedingungen
für Bestand und Neubesatz

Unschädlich für Mensch,
Tier und Umwelt


AquaStab® Superkalk schafft sofort ideale Lebensbedingungen für Ihre Fische und sorgt für mehr Ertrag!
AquaStab® Superkalk ist denkbar einfach in der Anwendung: Großflächig auf die Wasseroberfläche gestreut, entfaltet das Produkt innerhalb weniger Minuten seine volle Wirkung.

Jetzt gratis Informationen anfordern: info@soell-fischzucht.de

Fischereibedarf

fisch-fit

Extrudiertes Forellenfutter

schwimmend und sinkend 

in Spitzenqualität - www.fischfit.de

Interquell Wehringen/Bayern Tel. 08234 / 96 22-0

Fachberatung: Georg Breu Tel. 08232 / 51 16



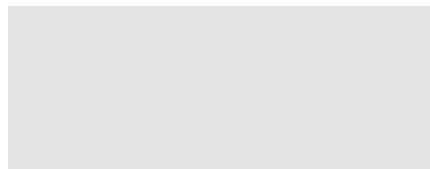
Dipl.-Ing. Martin Weierich

Gewässerökologie und Fischereibiologie

Fischmonitoring – Renaturierung – Fachberatung

Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf
www.Ing-Weierich.de

Tel: 0151/15381245
Fax: 09522/707240
info@Ing-Weierich.de



→ Bayerns größte Ausstellung an Freizeitbooten. Ständig über 800 Boote lagernd!
 → große Auswahl an Ruder- und Angelbooten
 → Schnäppchenmarkt Ruderboote bis 5,00 m ab 549,- €
 → besuchen Sie unseren Internetshop unter www.waterworld24.com
 → Händleranfragen erwünscht!



www.waterworld24.de

WaterWorld Dreisbusch
Bichlmannstr. 7 • 84174 Eching • Tel. 08709/928705

Renate Heberle

Netzfabrikation - Altusried

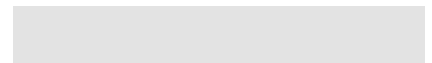


Fischnetze aller Art
Sportnetze
Schutznetze
Sicherheitsnetze
Dekorationsnetze
Abspernetze

Fordern Sie unsere Preisliste an!

Altungsstraße 11 • Tel.: 08373/7267 • info@heberle-netze.de
87452 Altusried • Fax: 08373/1077 • www.heberle-netze.de

Internet-Shop: www.heberle-netze.de



Räucher-Technik



Räucheröfen

direkt vom Hersteller

EDELSTAHL



Kronawitter GmbH
Industriegelände 2 D-94522 Wallersdorf
Tel.: +49 (0) 9933 - 469 od. 8322 Fax: +49 (0) 9933 - 8570
www.agk-kronawitter.de kronawitter@agk-kronawitter.de

ELEKTROFISCHEN

»leicht gemacht«

ELEKTRO-FISCHFANG-GERÄTE tragbar / stationär
Anoden / Kathoden / Fischereibedarf



EFKO-Elektro-Fischfangergeräte GmbH

Pommernstr.9, D-88299 Leutkirch/Allgäu, Tel. 075 61/31 33, Fax 075 61/47 68

Reisemarkt

KING TOURS 
Angeltouristen
weltweit

**Ihr zuverlässiger Partner
 vor Ort für individuelle
 Angeltouristen weltweit**

www.king-tours.de
 Tel.: 0991 - 28 988 660

LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik, in herrlicher Gebirglandschaft, 800 m ü. M., hervorragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub! – Gratiskatalog Feriehäuser anfordern.

**E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr.10
 40502 Decin 6, CR,
 Tel./Fax : 004 20 4 12 53 54 13, www.lipno.in**

Kleinanzeigen

VERKÄUFE

Fischereirecht in kleinem Forellenbach im Lkr. Rosenheim zu verkaufen.

Preisvorst.: 30.000 €

Info: Anglerbund Chiemsee e. V.

sepp-Haiker@t-online.de; Tel.: 0861/69321.

Div. Fischereirechte in der EGER zwischen Marktleuthen und Selb ca. 20 ha Wasserfläche zu verkaufen. Angebote bitte nicht unter 5.000 €/ha an CHIFFRE 1/17/1

PACHT

3 kleine Forellenbäche zu verpachten in Neutötting/Alzgeren ca. 100 km östlich von München, Gesamtfläche ca. 0,8 ha, Länge 2 km + 0,8 km + 0,4 km.

Tel. 08671 / 882370 oder 0171 / 2627161

ANGELGERÄTE

Neues von Bushhunter - www.bushhunter.de

Der Visitor - ein steuerbarer Sideplaner mit außergewöhnlichen Laufeigenschaften.

LEHRGÄNGE AUS- UND FORTBILDUNG

SEMINARTEILNAHME 2017 Achtung Angler, Teichwirte, Fischzüchter. Geben Sie Ihre Gewässer nicht auf! Wir helfen mit Patentlösungen erfolgreich gegen jegliche Schädlinge. Anmeldung vormittags unter: 09920 /1643

ANGLERFLOHMÄRKTE

Fischer- und Jägerflohmärkte

Am Sonntag, den 30. 04. 2017 findet von 9.00 – 15.00 Uhr auf dem Hofgut Böldleschwaige, Rettingen wieder der beliebte Fischer- und Jägerflohmärkte statt.

Standbewerbungen unter:
hofgut@baeldleschwaige.de

IMMOBILIEN

**Fischweiher 6,4 ha
 im Raum Thannhausen zu verkaufen**



- zur extensiven Fischereinutzung
- reine Wasserfläche 6 ha
- gut zugänglich und gut erschlossen
- sehr schöne Lage mit guter Wasserqualität

Kaufpreis: 395.000,-- EUR

Die Vermittlungscourtage beträgt: 3,57 % inkl. MwSt

Ansprechpartner: Tanja Leyer, Petra Keller Hüb
 Arnold Sirch, 08281/9960-77
immo@rb-thannhausen.de

 Raiffeisenbank Thannhausen eG

IMPRESSUM:

**Bayerns Fischerei+Gewässer
 Das Magazin des Landesfischereiverbands
 Bayern e.V.**

Inhaber und Verleger:

Landesfischereiverband Bayern e.V.,
 Mittenheimer Str. 4, 85764 Oberschleißheim
 Telefon (0 89) 64 27 26-0

Fax (0 89) 64 27 26-66,

E-Mail: poststelle@lfvbayern.de

Internet: www.lfvbayern.de

Redaktion (Anschrift wie oben):

Verantwortlich: Thomas Funke,

Verantwortlich für den Regionalteil:

der jeweilige Bezirksverband.

Verantwortlich für die Jugend-Info:

Yvonne Bodler

Anzeigen: Stefanie Schütze

Gestaltung:

Michael Knoch Kommunikationsdesign,
 München

Druck und Versand:

Druckhaus Kastner GmbH,
 Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:

Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,
 am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.

Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:
 4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.
 Der Abdruck ist honorarfrei.

Bezugspreis + Versandkosten im Jahresabonnement: 8,- €. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenpreislise bitte anfordern.

Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier

INTERNET-ADRESSEN

www.bushhunter.de

www.fischerkoenig.info

www.anglerbund-bavaria.de

Fischereiaufseher und Gewässerwarte

ALUMINIUMSCHILDER FÜR EINSATZFAHRZEUGE

Größe 12 x 9 cm, mit Saugnapf zum Anbringen an der Windschutzscheibe

Preis jeweils EUR 6,90/Stück

incl. MwSt. zzgl. Versandkosten

Zu beziehen beim:

Landesfischereiverband Bayern e.V.

Mittenheimer Str. 4 | 85764 Oberschleißheim



LANDESFISCHEREIVERBAND
BAYERN E. V.

– Heimat für Bayerns Fischer!

Bald ist die Fischerprüfung
geschafft und es
geht endlich
zum Angeln.

ANGELN
IM VEREIN
macht mehr
Spaß!



LANDESFISCHEREIVERBAND BAYERN E.V.

→ **MACH MIT**
in einem unserer
900 Angelvereine!

Die staatliche
Fischerprüfung in Bayern

– Noch bis zum 30. 6. 2017! –
Fisherman's Partner schenkt allen erfolgreichen Teilnehmern
der staatlichen Fischerprüfung, die Mitglied in einem Verein werden,
eine Angelrolle (alle Infos dazu beim LFV Bayern)



WILLKOMMENSAKTION
für Neumitglieder
von Partnern des LFV



Verbindlicher Fragenkatalog
mit Lösungsbogen

Auflage 2017

Nähere Infos im Fragenkatalog!

SAISONSTART BEI FISHERMAN'S PARTNER!

**Feiern Sie mit uns!
Es erwarten Sie viele TOP-Angebote!**

Am 17. und 18.3.2017
F.P. Künzing
Sankt Severin Straße 8
94550 Künzing
Tel. 08549/8458

Am 3. und 4.3.2017
F.P. Nürnberg-Süd
Strawinskystraße 28
90455 Nürnberg
Tel. 09122/8732393

Am 10. und 11.3.2017
F.P. Manching
Schäfflerstraße 14
85077 Manching
Tel. 08459/3236944

Am 17. und 18.3.2017
F.P. München-West
Bodenseestraße 275
81249 München
Tel. 089/89328417

Am 24. und 25.3.2017
F.P. Kulmbach/Mainleus
Alte Straße 16
95336 Mainleus
Tel. 09229/9759577

Am 3. und 4.3.2017
F.P. Straubing
Ittlinger Straße 146
94315 Straubing
Tel. 09421/9639843

Am 10. und 11.3.2017
F.P. Augsburg
Gögginger Straße 93
86199 Augsburg
Tel. 0821/2993797

NEU
seit Januar
2017

Am 17. und 18.3.2017
F.P. München-Ost
Gruber Straße 9
85599 Parsdorf
Tel. 089/99153827

Vom 30.3. bis 1.4.2017
F.P. Kitzingen
Lochweg 16
97318 Kitzingen
Tel. 09321/3831666



SPORTEX Hyperion

Schmuckstücke aus der Edelschmiede von Sportex!

statt ab* € **379,95** ab € **189,00**

50%
und mehr
reduziert

Der einzigartige Helicor-Blank verleiht diesen Spinnruten der absoluten Extraklasse ungleubliche Schnelligkeit und erlaubt super präzise Würfe. Ihr geringes Gewicht begeistert. Ebenso die Gesamtausstattung, die durch original FUJI SIC-Ringe stilecht abgerundet wird. Schnappen Sie sich Ihr Wunschmodell jetzt zum Hammerpreis!

TOP
Angebot

TOP
Angebot

SHIMANO Biomaster FB

7 Shielded A-RB Kugellager

1 Walzenlager • Dyna Balance

X-Ship plus Aero Wrap II

Einzelkurbel aus Aluminium

Floating Shaft II • Super Stopper II

verschiedene Größen

zum Hammerpreis **ab € 169,00**

*ehemaliger Verkaufspreis bzw. unverbindlich empfohlener Verkaufspreis des Herstellers. Angebote gültig nur an den Aktionstagen bzw. solange Vorrat reicht. Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Kein Warenversand möglich.

SHIMANO Baitrunner 4000 ST FB

1 speziell ummanteltes Kugellager

Varispeed • Dyna Balance System

AR-C Line Management System

XT-7 Gehäuse und Spule

Long Life Bügelfeder • Übers. 4,8:1

Schnurfassung 260m/0,25mm

zum Hammerpreis **nur € 49,95**

Den kompletten Angebotsflyer mit vielen tollen Frühjahrs-Angeboten finden Sie unter www.fishermans-partner.eu



Fisherman's Partner
ANGLER-FACHMÄRKTE